

## Künstliche Furniere

**Gemeindebedienstete machen bedeutsame Erfindung zur Verbilligung von Möbeln**

Wer heutzutage Möbel kaufen will, wird sich noch immer an den hohen Preisen stoßen, die für Einrichtungsgegenstände verlangt werden. Übersteigt doch der Preis allein einer Zimmereinrichtung um ein Vielfaches das Monatsgehalt des Durchschnittsösterreichers. Gleichzeitig ist aber der Bedarf an Möbeln sehr groß. Viele Familien wollen ihre durch den Krieg vernichteten oder dezimierten Bestände wieder erneuern; gleichzeitig wollen auch die vielen jungen Ehepaare, die erst einen Hausstand gründen müssen, den Wunsch nach einer eigenen und nett eingerichteten Wohnung verwirklicht sehen. Dem gegenüber stehen die hohen Preise in der Möbelindustrie, die nicht zum geringsten Teil dadurch verursacht sind, daß schon das Rohmaterial sehr teuer ist. Vor allem das Furnier, ohne das ein Möbelstück, wie man auf Wienerisch sagt „nichts gleichschaut“, verteuert die Erzeugung sehr.

### Das Ei des Kolumbus

Nun hat ein Bediensteter der Stadt Wien zusammen mit seinem Partner eine bedeutende Erfindung gemacht, die in ihrer Einfach-

heit geradezu das Ei des Kolumbus zu sein scheint. Da alles, was einfach ist, zugleich billig kommt, kann hier vielleicht ein Weg gezeigt worden sein, der nicht unwesentlich dazu mithilft, die Möbelmisere zumindest lindern zu helfen.

Hans Mayer ist städtischer Bediensteter in der Landesbildstelle für Wien, Niederösterreich und das Burgenland. Dort, in seiner Dienststelle, kam ihm vor zwei Jahren der Gedanke, so ein Stück Edelholzfurnier zu photographieren. Wie wäre es nun, dachte er sich weiter, wenn man diese Photographie, die ja genau so aussieht wie das Original, ganz einfach auf das Rohmöbel aufkleben könnte. Ein Quadratmeter einer mit dem gebräuchlichen Furnier belegten, politierten Holzplatte kostet heute ungefähr 240 Schilling. Das photographierte Furnier müßte selbstverständlich bedeutend billiger sein.

### Billige Volksmöbel

Von der Idee zur Ausführung war freilich noch ein weiter Weg. Auf diesem traf Hans Mayer seinen Mitarbeiter Franz Hubacek, der unabhängig von ihm die gleiche Idee gehabt

hatte und sie verwirklichen wollte. Das verständnisvolle Entgegenkommen des Leiters der Landesbildstelle, Albrecht, ermöglichte den beiden Erfindern, ihre Versuche in der  
 Fortsetzung auf Seite 2

### AUS DEM INHALT:

Wieder neue städtische Wohnhausbauten

\*  
 Vorverlegte Badesaison

\*  
 Feststiege im Rathaus wird neu verglast

\*  
 Der Bürgermeister hatte Geburtstag

\*  
 Wiener Notizen

\*  
 Die Ansuchen um Hausratshilfe

\*  
 Gemeinderatsausschuß VI

21. April 1949

\*  
 Gewerbeanmeldungen

\*  
 Kleiner Anzeiger

### Es geht los

Heute nachmittag eröffnet der Prater offiziell seine Saison in diesem Jahr. Der Bürgermeister und die anderen Stadtväter werden sich bei einem Rundgang davon überzeugen, daß die Wiener wieder ein Platzer! mehr haben, das ihnen Freude und Entspannung schenkt. Denn nirgends verschwinden die Alltagsgedanken so sehr und so schnell wie im Prater. Sein Zauber hat uns schon von Kindheit an begleitet; die „Pratersymphonie“, jenes unentwirrbare Gemisch von Musik und Geräuschen, hat aber auch freundlich an unser Ohr geklungen, als wir schon erwachsen waren. Es war immer die gleiche Wirkung, die der Prater ausübte, wenn auch wir selbst uns wandelten.

Bis eines Tages die „Pratersymphonie“ nur mehr in der Erinnerung zu hören war. Für den Prater wurden die letzten Zuckungen des Krieges zum Verderben. Tote Stille ruhte über den Ruinen, die frohes Leben und Treiben beherbergt hatten. Bis wieder eines Tages sich auch hier der alte Spruch von dem neuen Leben, das aus der Ruine blüht, bewahrheitete. Und heute ist der Prater, wenn auch noch nicht ganz so wie einst, wieder eine Stätte der Erholung für alt und jung. Sogar höchst moderne Attraktionen haben sich schon eingefunden: die Loopingbahn, eine Raketenbahn, das Trudelrad usw.



Die beiden Erfinder prüfen das Ergebnis ihrer Arbeit

Aufnahme: Photo Niessner

Fortsetzung von Seite 1

Landesbildstelle fortzusetzen, so daß in mühevoller jahrelanger Arbeit die Idee endlich Gestalt gewann. Nun ist es so weit, daß in wenigen Wochen das fertige Produkt auf den Markt gebracht werden kann. Es erscheint geeignet, das Problem billiger Volksmöbel von gleicher Formschönheit und gleicher Güte wie teure Qualitätsmöbel zu lösen. Das Verfahren wurde bereits zum Patent angemeldet, und die Produktion soll ehestens beginnen.

### Die Vorteile der Erfindung

Das Kunstfurnier, das sich die beiden Erfinder ausgedacht haben, wird bereits in fertigen, genormten Stückteilen mit dem gleichen Maserfigurenmuster, wie es Edelfurniere haben, mit hochpolierter Oberfläche dem Möbeltischler zur Verfügung stehen. Die Herstellung geschieht also durch Reproduktion von echten Edelholzmaserungen in einem speziellen Kunstdruckverfahren. Eine Imprägnierung durch härtende Speziallacke bildet den Abschluß des Arbeitsganges. Die Oberflächenhärte solcher Kunstfurniere ist wesentlich höher als bei poliertem Holz, die Oberfläche selbst abwaschbar, sie kann nachgeschliffen und nachpoliert werden. Die Kunstfurnierstückteile (Kastenfronten, Bettfronten, Tischplatten usw.) werden vom Möbeltischler bloß auf die Rohmöbelteile aus Weich- oder Hartholz, Paneelplatten oder Holzfasernplatten aufgeleimt und bis zum Trocknen des Leimes gepreßt. Dann wird die Oberfläche leicht nachpoliert und das Möbelstück ist fertig. Gegenüber dem bisherigen Furnierverfahren werden damit sechs bis sieben Arbeitsgänge erspart und außerdem Verschnitt vermieden.

*Von den rund 280.000 Quadratmetern des Geländes sind bis auf einen Rest von 34.000 Quadratmetern schon alle verpachtet. Aber die Prater-Betriebsgesellschaft hat trotzdem schwere Sorgen. Vor allem das vergangene Jahr, das mit seinem schlechten Wetter fast keinen Verdienst erlauben wollte, belastete die Prater-Unternehmer sehr. Die allgemeine Geldknappheit war ein weiteres Hemmnis, das die Entwicklung des Volkspraters zwar nicht aufhält, aber doch verlangsamt.*

*Die Praterleute haben trotzdem alles aufgeben, um den Prater anziehend und einladend zu gestalten. Auch die Stadtverwaltung hat vieles für den Prater getan. Neue Kanäle wurden gelegt, die Versorgung mit Gas, Wasser und Strom funktioniert klaglos. Viele Bäume und Sträucher wurden frisch gepflanzt, und das neue große Gartenprojekt der Venedigerrau wird ein weiterer Beitrag der Stadt zur Belebung des Praters werden. Der Schaustellerberuf hat wohl seine Reize, aber er ist auch sehr schwer, so sagen die Praterleute. Er braucht Menschen mit viel Einfühlungsvermögen, mit eiserner Energie und rascher Entschlußkraft. Stillstand auf diesem Gebiet bedeutet automatisch Ruin und Absterben. Immer Neues muß geboten werden, um die Menschen anzulocken. Und das ist gegenwärtig am schwersten. Österreich besitzt keine Vergnügungsindustrie. Attraktionen müssen also aus dem Ausland hereingebracht werden. Auch das ist gar nicht leicht. Daß es trotzdem gemacht wurde, ist um so höher zu werten.*

*Auf also, in den Prater. Es geht wieder los. Das Riesenrad, die Liliputbahn, sie sind noch immer da; und die anderen Schausteller werden hinter diesen Attraktionen sicher nicht zurückstehen. Glauben Sie es nicht? Nun, es kommt eben auf einen Versuch an. Zu aller Freude und aller Nutzen.* — sel

### 240 zu 75

Während, wie schon erwähnt, eine furnierte, politierte Holzplatte ungefähr 240 Schilling kostet, stellt sich der Endpreis der gleichen Platte mit dem neuen Kunstfurnier bloß auf ungefähr 75 Schilling. Die Möbel sind dabei nicht nur vom gleichen Aussehen wie holzfurnierte Einrichtungsgegenstände, sondern die Oberfläche ist sogar unempfindlicher als bei diesen. Vorderhand werden die beiden Erfinder ihre Furniere in Kaukasisch Nuß, in Pappelmaser, in Kirsch und Mahagoni herstellen. In Kürze werden auch mit solchen Kunstfurnieren versehene Holzfasern-Maserplatten, die bereits in Möbelteilabmessungen genormt sind, in den Handel kommen. Auch diese Platten sind eine Erfindung von Hans Mayer und Franz Hubacek. Sie weisen den Vorteil auf, daß durch die doppelseitige Folienauflage das unliebsame Verziehen, wie es bei gewöhnlichen Holzfasernplatten beim Furnieren zuweilen vorkommt, vermieden wird. Diese neue Maser-Hartplatte stellt den idealen Baustoff für Wandverschalungen, für

Innenverschalungen von Holzhäusern, sowie für den Wagen- und Waggonbau dar. Sie wird vor allem auch für den Export von großer Bedeutung sein.

### Vorgänger

An sich ist die Idee künstlicher Maserungen nicht neu. In England und in den USA. werden bereits Möbel aus mit künstlicher Maserung versehenen Kunstharzplatten gebaut. Im Deutschen Reich haben die I. G. Farbenwerke eine sogenannte Maser-Hartpapierplatte erzeugt, die sich gut bewährt hat, jedoch in der Herstellung teurer kommt. Die neue Maser-Hartfaserplatte der beiden Erfinder ist demgegenüber viel billiger.

Wesentlich neu ist an der österreichischen Erfindung, daß die Maserung bereits in Figuren zusammengestellt ist, wie sie im Möbelbau gebräuchlich sind, sowie daß die Kunstfurniere wie auch die Maserplatten als Stückteile in den gebräuchlichen Fronten- und Möbelteil-Normmaßen in den Handel kommen werden, so daß jeder Verschnitt vermieden wird.

### Schwere Schäden durch Erdverwehungen in Laxenburg

Der Sturm am Anfang der vorigen Woche hat, von der übermäßigen Trockenheit begünstigt, in verschiedenen Gebieten der Umgebung von Wien und des Marchfeldes ein starkes Erdwehen verursacht. Dadurch wurde die Ackerkrume stellenweise zu Wächten zusammengetragen, wodurch Kulturen, Weizen, Gerste, vor allem aber Erbsen und Zuckerrüben vollkommen bloßgelegt und vernichtet wurden. Die Umgebung von Laxenburg ist davon hundertprozentig betroffen.

**Allein vom Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien müssen Flächen im Ausmaß von 326 Hektar unter Aufwendung von Saatgut und Kunstdünger neu bestellt werden, da diese mit der abgetragenen feinen Erde restlos verschwunden sind.**

Die Kosten dafür werden sich auf etwa 200.000 Schilling belaufen. Der Schaden erhöht sich noch um die Kosten für die Bestellungsarbeiten. Die Ertragsverminderung muß mit mindestens 300.000 Schilling angenommen werden, die sich bei einem schlechten Klimaverlauf im Mai auf mehr als das Doppelte erhöhen kann. Durch den Sturm sind auch Schäden an den Dächern der Gebäude und der Feldscheunen entstanden.

### Vorverlegte Badesaison

**Die städtischen Sommerbäder werden heuer ihre Saison schon am Freitag, dem 6. Mai, beginnen. An diesem Tag werden 16 Bäder mit 24.000 Umkleidestellen und einem Fassungsraum für 30.000 Badegäste den Betrieb aufnehmen.**

Das abgebrannte Angelbad ist schon wieder so weit instandgesetzt, daß es noch Ende Mai eröffnet werden kann. Auch auf dem Gänsehäufel ist das erste Baulos der künftigen Badeanlage so weit fortgeschritten, daß mit der Betriebsaufnahme noch im Laufe der kommenden Saison zu rechnen ist. Zu den neu aufgebauten Sommerbädern kommt noch das Stadionbad, das ebenfalls in den Sommermonaten wieder den Betrieb aufnehmen kann.

Die Wiener Bevölkerung findet also heuer ihre beliebten Badeorte wieder im Zustand der Vorkriegsjahre mit allen Einrichtungen, die den Aufenthalt angenehm gestalten. Die Rasenflächen sind gepflegt, es gibt wieder genug Sportgeräte und Spielplätze und auch die Erfrischungshallen werden heuer den Besuchern schon fast alles bieten können.

### Wieder neue städtische Wohnhausbauten

Der Umfang der Tagesordnung für die Sitzungen des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten nimmt immer mehr zu. Das ist ein Beweis für die ständig wachsende Bautätigkeit der Stadt Wien. In der Sitzung vom 21. April, in der nicht weniger als 135 Geschäftsstücke zu behandeln waren, kam der Wille der Stadtverwaltung, Wohnungen zu bauen, wieder in besonderem Maße zum Ausdruck. Stadtrat Novy referierte über zehn neue Projekte mit zusammen 962 Wohnungen, die dem Ausschuss zur Genehmigung vorgelegt wurden. Zur Durchführung dieser Pläne werden rund 67 Millionen Schilling benötigt.

Es handelt sich um folgende Bauplätze: 4. Bezirk: Rainergasse 28 (56 Wohnungen); 5. Bezirk: Blechturmstraße 23-27 (81 Wohnungen); 6. Bezirk: Mollardgasse 30-32 (181 Wohnungen); 11. Bezirk: Zippererstraße 19-21 (71 Wohnungen); Delsenbachgasse (76 Wohnungen); Molitorgasse-Dopplergasse (263 Wohnungen); 17. Bezirk: Rosensteingasse-Röttergasse (156 Wohnungen); 18. Bezirk: Sternwartestraße 29 (16 Wohnungen); 19. Bezirk: Glanzinggasse-Krottenbachstraße (15 Wohnungen) und schließlich 20. Bezirk: Engerthstraße 37 (47 Wohnungen).

Aber nicht nur Projekte sind unter den vielen Geschäftsstücken der Tagesordnung des Ausschusses für Bauangelegenheiten zu finden, sondern auch die Vergebung von Bauarbeiten, mit denen schon in diesen Tagen begonnen wird.

Es handelt sich dabei sowohl um bereits genehmigte Neubauten, als auch um den Wiederaufbau von Wohnhausanlagen, über die gleichfalls Stadtrat Novy Bericht erstattete. Insgesamt wird mit dem Bau von 1110 Wohnungen begonnen werden. Die Kosten der vergebenen Arbeiten werden sich auf rund 40 Millionen Schilling belaufen.

Bei diesen Bauten handelt es sich in einzelnen um 104 Wohnungen im 4. Bezirk, Kolschitzkygasse Nr. 9-13; 97 im 12. Bezirk, Moosbruggergasse; 27 im 12. Bezirk, Gaudenzdorfer Gürtel 15; 11 im 12. Bezirk, Malfattgasse 39; 18 im 12. Bezirk, Längelfeldgasse 14-18; 22 im 13. Bezirk, Seelosgasse; 355 im 14. Bezirk, Baumgarten; 21 im 14. Bezirk, Hochsatzengasse; 15 im 14. Bezirk, Jenullgasse 18-24; 29 im 16. Bezirk, Arltgasse 34-36; 18 im 20. Bezirk, Stromstraße 39-45; 22 im 21. Bezirk, Werndlgasse Nr. 14-18, und schließlich als zweiter Bauteil der Per Albin Hansson-Siedlung 371 Wohnungen.

## Feststiege im Rathaus wird neu verglast

Die schöne alte Verglasung der beiden Feststiegen im Wiener Rathaus hat unter den Einwirkungen des Krieges stark gelitten. Besonders die wertvollen Butzenscheiben und die Flügel der Fenster auf der Feststiege I wurden durch den Luftdruck einer Bombe schwer

beschädigt. Bis jetzt waren sie nur mit Sperrholz verkleidet, in das gewöhnliches Fensterglas eingeschnitten wurde.

Um nun bis zum Beginn der Johann Strauß-Festwoche und der damit verbundenen Feierlichkeiten im Rathaus der Feststiege wieder ein schöneres Aussehen zu verleihen, wurde beschlossen, die beschädigten Fenster neu verglast zu lassen. Da Butzenscheiben noch nicht verfügbar sind und wahrscheinlich auch noch längere Zeit nicht erzeugt werden, wird sogenanntes Kathedralglas, das mit Messingsprossen verbunden wird, eingesetzt werden. Damit ist sowohl ausreichende Beleuchtung als auch eine geschlossene Raumwirkung erzielt.

**Für diese Instandsetzungsarbeiten, für die 325 Quadratmeter Glas notwendig sind, wurden 50.000 S genehmigt.**

Die bei der Neuverglasung der Feststiege I übrigbleibenden Butzenscheiben sollen dazu verwendet werden, um die Schäden an der zweiten Stiege, die nur geringes Ausmaß haben, auszubessern.

## Aufbau des Stephansplatzes

Mit dem Wettbewerb um das künftige Vis-à-vis des „Steffels“, über den wir bereits berichteten, haben die Stadtbauamtsdirektion gemeinsam mit den Besitzern der zerstörten Objekte der Westseite des Stephansplatzes und des Stock im Eisen-Platzes einen entscheidenden Schritt zum Wiederaufbau dieses Stadtteiles getan. Bis zum Stichtag, dem 20. April, haben fast alle zum Wettbewerb eingeladenen Architekten ihre Entwürfe in der Plan- und Schriftenkammer der Stadt Wien abgegeben. Insgesamt sind 16 Entwürfe eingelangt.

Diese Entwürfe werden gegenwärtig im Nordbüfett des Festsaales ausgestellt, wo sie am 25. April von einem aus Vertretern der Hauseigentümer der Stadt Wien und der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs zusammengesetzten Preisgericht besichtigt und beurteilt wurden. Nach der Zuerkennung der Preise, von denen der 1. Preis 12.000 S betragen wird, findet eine allgemein zugängliche Ausstellung der Entwürfe statt.

## Der Bürgermeister hatte Geburtstag

Am vergangenen Sonntag beging Bürgermeister Dr. h. c. Körner in aller Stille seinen 76. Geburtstag. Aus diesem Anlaß hatte sich schon am Samstag um 7 Uhr die Chorvereinigung „Jung Wien“ mit ihrem Dirigenten Leo Lehner im Vorzimmer des Bürgermeisters eingefunden, um ihm ein Ständchen zu bringen.

Im Laufe des Tages fanden sich noch viele Gratulanten ein, die alle dem Bürgermeister ihre Glückwünsche aussprechen wollten. Unter ihnen war auch eine Abordnung der Aktion „Jugend am Werk“ — Lehrwerkstätte für Metallbearbeitung in der Hellwagstraße —, die dem Bürgermeister einen Miniaturschraubstock überreichte.

## ... und Kokoschka malt ihn

Oskar Kokoschka, der am 20. April mit dem Flugzeug aus Zürich in Wien eingetroffen ist, hat schon am ersten Tag seines Aufenthaltes begonnen, Bürgermeister Körner zu porträtieren. Kokoschka hat dieses Versprechen bei seinem ersten Besuch nach dem Krieg im Herbst 1947 gegeben, das er nun während seines zehntägigen Aufenthaltes in Wien einlösen will.

Von Wien aus wird sich Kokoschka nach Rom begeben, wo er Papst Pius XII. malen wird. Im Juli dieses Jahres leitet Kokoschka einen Sommerkurs in Boston, und im Herbst wird er sich wieder nach New York begeben, um bei der Eröffnung seiner sechsten Ausstellung in Amerika anwesend zu sein. Gegenwärtig findet eine in Wilmington statt.

## 130.000 Kinokarten für Fürsorgerentner

Ein fortschrittlicher Beschluß des Aufsichtsrates der KIBA

Der Aufsichtsrat der KIBA hat auf Antrag seines Präsidenten Stadtrat Afritsch in der Sitzung am 22. April einstimmig beschlossen, für die Fürsorgerentner der Stadt Wien einmal im Monat eine Gratisvorstellung zu veranstalten.

Durch diese Aktion sollen jährlich nicht weniger als 130.000 Kinokarten an die vom Wohlfahrtsamt betreuten Wiener und Wienerinnen verteilt werden. Der Beschluß erfolgte aus der Erkenntnis, daß der Kinobesuch in der heutigen Zeit bereits ein Lebensbedürfnis geworden ist, das auch Minderbemittelten nicht vorenthalten werden darf. Vorgeführt werden jeweils die laufenden Spielfilme. Die Gratiskarten sollen durch die Fürsorgeämter verteilt werden.

Die Einzelheiten über die Durchführung dieser fortschrittlichen und außerordentlich begrüßenswerten Aktion werden rechtzeitig verlautbart werden.

## Karl Kraus-Gedenkfeier im Rathaus

Die Geschäftsgruppe für Kultur- und Volksbildung veranstaltete gemeinsam mit der Karl Kraus-Gesellschaft am vergangenen Mittwoch in den Städtischen Sammlungen im Neuen Rathaus eine Karl Kraus-Gedenkfeier.

Dort ist gegenwärtig die Ausstellung „Illustrierte Gedenktage“ zu sehen, in der anlässlich des 75. Geburtstages des großen österreichischen Dichters und Kritikers auch ihm und seinem Werk ein Raum gewidmet wurde. Auf diese Weise konnte die Gedenkfeier in einem passenden Rahmen stattfinden.

Nach einleitenden Worten des Vorsitzenden der Karl Kraus-Gesellschaft, Professor Dr. Edwin Rollett, las Wilhelm Alt aus Werken von Karl Kraus. Edwin Hartl sprach über „Karl Kraus und die Nachwelt“. Eine Vorführung von Schallplatten mit der Stimme Karl Kraus bildete den Abschluß der Feier.

## Dozent Dr. Trampusch kommt nach Wien

Dr. H. A. L. Trampusch, ein gebürtiger Wiener, der vor der Nazibarbarei in das Ausland geflüchtet ist, seit Jahren als Privatdozent für Experimentelle Zoologie und Embryologie an der Universität von Amsterdam arbeitet und sich durch seine wissenschaftlichen Forschungen in der Fachwelt einen angesehenen Namen geschaffen hat, kommt für kurze Zeit nach Wien.

Dr. Trampusch wird an der Wiener Universität Gastvorlesungen mit Experimenten halten. Er wird auch im Radio und in der Österreichisch-Holländischen Gesellschaft sprechen.

## Die Wiener Bevölkerung im März

Nach dem vorläufigen Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien wurden im März 1079 Eheschließungen, 1379 Lebendgeburten und 2335 Todesfälle registriert. Diese Zahlen liegen unter denen des Februar 1949 und auch unter denen für März 1948. Im Tagesdurchschnitt sind vom Februar auf März 1949 die Eheschließungen von 40 auf 34, die Geburten von 52 auf 44 und die Sterbefälle von 89 auf 75 zurückgegangen. Die seit den Herbstmonaten jahreszeitlich bedingt gewesene Zunahme der Sterbefälle hat im März erstmalig wieder in eine rückläufige Bewegung umgeschlagen. Von den 2335 im März Verstorbenen waren 1120 (48 Prozent) männlichen und 1215 Personen (52 Prozent) weiblichen Geschlechtes. 1018 Personen (44 Prozent) sind unter 65 Jahre, 1317 (56 Prozent) über 65 Jahre alt gewesen.

Die hauptsächlichsten Todesursachen waren Herzkrankheiten (545 Sterbefälle), Krebs (415),

## Wiener Notizen

### Die Reinhardt-Gedenktafel in der Obhut der Stadt Wien

Die am 24. April, anlässlich der Max-Reinhardt-Ehrung auf dem Gebäude des Theaters in der Josefstadt enthüllte Gedenktafel — ein Werk des Bildhauers Mario Petrucci — wurde von Vizebürgermeister Honay in die Obhut der Stadt Wien übernommen.

### „Rebec-Hof“ und „Klose-Hof“

Anlässlich der fünfzehnten Wiederkehr des Jahrestages der Februarkämpfe 1934 hat der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung, dem alle drei Parteien angehören, die Benennung von städtischen Wohnhausanlagen nach Februarkämpfern beschlossen. So wird die städtische Wohnhausanlage Wien 19, Flotowgasse 12 den Namen „Rebec-Hof“, die Wohnhausanlage Wien 19, Philippovichgasse 1, den Namen „Klose-Hof“ erhalten. Die feierliche Benennung wird Bürgermeister Dr. h. c. Körner heute um 16.30 Uhr, beziehungsweise 18 Uhr vornehmen.

### Gedenktafel für justifizierte Straßenbahner

Sonntag, den 24. April, wurde im Betriebsbahnhof Koppereitergasse eine Gedenktafel für vier während der letzten Kriegsjahre hingerichteten Freiheitskämpfer enthüllt. An der Feier nahmen Vertreter aller Parteien, der Gewerkschaften und der Stadt Wien teil. Bürgermeister Dr. h. c. Körner, der in Begleitung von Stadtrat Resch und leitenden Beamten der Wiener Verkehrsbetriebe erschienen war, sprach im Namen der Stadt Wien den anwesenden Familienangehörigen der hingerichteten Straßenbahner Karl Kriwanek, Friedrich Fab, Leopold Ecker, Nikolaus Trajkowits die innigste Anteilnahme aus.

### Früherer Betriebsbeginn auf der Obuslinie 22

Seit Montag, den 25. April, fährt der erste Wagen der Obuslinie 22 ab Währinger Gürtel um 5.05 Uhr, ab Salmansdorf um 5.23 Uhr.

### Der 13er fährt wieder bis Südbahnhof

Seit 27. April werden die Züge der Linie 13 wieder über die Prinz Eugen-Straße zum Südbahnhof geführt, da das bisherige Hindernis (Abtragung eines bombenbeschädigten Hauses) beseitigt ist.

### Verfall von Glasmarken

Die Glaskontingentscheine der Ausgabe I/49 verlieren heute ihre Gültigkeit und können nach diesem Zeitpunkt nicht mehr eingelöst werden.

### Ein Kino in der Stadiongasse-Markthalle

Die veraltete Markthalle in der Stadiongasse, die schon seit Jahrzehnten nicht mehr ausgenutzt werden kann, bereitet der Stadtverwaltung wegen ihres baufälligen Zustandes ernste Sorgen. Die KIBA hat daher der Gemeinde den Vorschlag gemacht, die Halle zu übernehmen und sie zu einem Premieren-Großkino auszubauen. Dieses Projekt wurde bereits im vorigen Jahr in einer Aufsichtsratsitzung einstimmig beschlossen. In der heutigen Sitzung wurde die weitere bauliche Ausgestaltung des Gebäudes erörtert.

### Ausstellung Louis Pregartbauer

In der Wiener Secession, 1., Friedrichstraße 12, wurde die Ausstellung Louis Pregartbauer, „Ölgemälde, Aquarelle, Plakate“, eröffnet. Die Ausstellung ist bis 11. Mai täglich von 10 bis 17 Uhr, Sonntag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gehirnblutung und Gehirnweichung (266) und Tuberkulose (165). Während im Februar, am Höhepunkt der Grippeperiode, 120 Personen starben, waren es im März nur mehr 44. Im gleichen Monat des Vorjahres wurden nur 6 Sterbefälle an Grippe gezählt.

Im ersten Lebensjahr sind 122 Kinder gestorben. Das entspricht einer Säuglingssterblichkeit von 81 je tausend Lebendgeborener.

Durch Mord und Totschlag endeten 3 Personen, durch Selbstmord 56. 89 Personen sind verunglückt.

Die Bevölkerungszahl wird von den Kartenstellen nach dem Stand vom 13. März mit 1.743.445 Personen angegeben. Davon waren 752.970 Personen (43 Prozent) männlichen und 990.475 Personen (57 Prozent) weiblichen Geschlechtes. Dieser Bevölkerungsstand ist um 17.118 Personen höher als der im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

## Die Ansuchen um Hausratshilfe

Bekanntlich sieht das Wohnhauswiederaufbaufonds-Gesetz vor, daß den Bombenbeschädigten auch für kriegsbeschädigten Hausrat Darlehen zu dessen Wiederbeschaffung gewährt werden können. Es ist vorgesehen, daß zehn Prozent des zur Verfügung stehenden Betrages für diese Hausratsdarlehen aufgewendet werden. Da für die Jahre 1948 und 1949 ein Gesamtbetrag von 450 Millionen Schilling zur Verfügung steht, wird für die Wiederbeschaffung von zerstörtem Hausrat somit ein Betrag von 45 Millionen Schilling greifbar sein. Allerdings hat das Finanzministerium bis jetzt dafür noch keine Beträge freigegeben. Die erste Rate soll jedoch im Mai flüssig gemacht werden.

Das Interesse der Öffentlichkeit für diese Angelegenheit ist sehr groß. Da die Aktion erst angelaufen ist, konnte bisher noch über kein Ergebnis berichtet werden. In den letzten Wochen langen bei den Magistratischen Bezirksämtern die Ansuchen in größerer Zahl ein. Sie werden dort gesammelt und vorbereitet.

**Bis vor Ostern waren nun in der Magistratsabteilung 52 des Wohnungsamtes, in dessen Bereich die Wiederbeschaffungsdarlehen gehören, insgesamt aus den Bezirksämtern 1343 Gesuche eingelangt.**

Dies ist etwa ein Zwanzigstel der zu erwartenden Ansuchen. Der Magistrat schätzt nämlich, daß etwa 26.000 bis 27.000 und vielleicht noch mehr solcher Ansuchen um Hausratsdarlehen in Wien allein gestellt werden. Von den 1343 beim Wohnungsamt eingelaufenen Ansuchen mußten 215 wegen Unvollständigkeit wieder an die Bezirksämter zurückgeschickt werden, 403 sind vorlagebereit gewesen und werden in diesen Tagen dem Handelsministerium, dem die Bewilligung der Darlehensansuchen zusteht, übermittelt werden. Weitere 725 Ansuchen standen in Bearbeitung, die ebenfalls in der aller nächsten Zeit weitergeleitet werden können. Die bisher dem Wohnungsamt vorliegenden Ansuchen umfassen einen Betrag von 8.240.000 Schilling. Da aber für Wien für das heurige Jahr nur ein Betrag von ungefähr 26 Millionen Schilling zur Verfügung stehen wird, ist die Zuerkennung solcher Darlehen nur in einem beschränkten Ausmaße möglich.

**So wie sich der Wohnhauswiederaufbau auf eine längere Reihe von Jahren verteilen wird, muß auch die Wiederbeschaffung des Hausrates auf einige Jahre verteilt werden.**

Selbstverständlich werden, soweit die Gemeinde Wien darauf Einfluß nehmen kann, in erster Linie die Bedürftigsten mit Darlehen für die Wiederbeschaffung ihres zerstörten Hausrates bedacht werden. Die Entscheidung darüber steht aber nicht der Gemeinde Wien, sondern dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau zu. Von dort sind bereits alle Vorbereitungen für die Aufnahme der notwendigen Arbeiten vorgesehen.

## Durchgehender Verkehr der Linie 5 ab Anfang Mai

Dieser Tage wurden die Arbeiten am zweiten Baulos des Alsbachkanales beendet. Der Umbau der ungefähr 200 m langen Strecke Röggersgasse- Porzellangasse war ein besonders schwieriger und

dauerte volle acht Monate. Das veraltete Ziegelgewölbe des gefährlichen Wildbaches mußte durch ein Doppelpfeiler ersetzt werden, damit der Bach schon während der Bauzeit halbseitig abgelenkt werden konnte. Wenn auch dieses große Bauvorhaben die Lösung vieler technischer Schwierigkeiten erfordert hat, konnten die Arbeiten doch planmäßig beendet werden, so daß in Zukunft die stark frequentierte Umgebung des Franz Josefs-Bahnhofes wieder den Anforderungen des Verkehrs entsprechen wird. Die Reparaturarbeiten, die durch das milde Wetter der Wintermonate ohne Störungen vor sich gingen, haben zwei Millionen Schilling gekostet.

Gegenwärtig sind die Wiener Verkehrsbetriebe mit dem Legen der Schienen beschäftigt, so daß in wenigen Tagen der 5er-Wagen wieder unbehindert die Strecke durchfahren wird. Voraussichtlich dürfte der normale Verkehr über die Alserbachstraße Anfang Mai aufgenommen werden, allerdings nur bis Ende August, bis zum Beginn der Arbeiten des Bauloses oberhalb der Porzellangasse.

## Dr. Egid Filek gestorben

Am 20. April ist der bekannte Schriftsteller Dr. Egid Filek, der kürzlich seinen 75. Geburtstag und gleichzeitig sein 50jähriges Schriftstellerjubiläum beging, einem schweren Leiden erlegen. Dr. Egid Filek-Wittinghausen, der am 18. Jänner 1874 in Wien geboren wurde, entstammte einer alten österreichischen Familie. Er wirkte in Österreich und seit 1904 in Wien als Mittelschulprofessor. Daneben widmete er sich der Musik und Dichtkunst. Filek schrieb Novellen und Romane, in denen er nach seinen eigenen Worten „die unbedeutenden Geschehnisse, das Glück und Leid kleiner Leute in liebevoller Kleinmalerei“ gestaltete. Seine Naturverbundenheit und Liebe zur Heimat, die auf der Bewunderung österreichischer Kultur beruht, bekunden unter anderen die Wanderbücher „Wanderungen im Ennstal“, „Unser Wienerwald“, „Vom Semmering bis Bozen“, „Besinnliche Wachaufahrten“, „Komm mit nach Schönbrunn“ und aus jüngster Zeit „Komm mit in die Wachau“, „Komm mit in den Wienerwald“, Filek hat auch an dem „Österreich-Buch“ mitgearbeitet.

## Gemeinderatsausschüsse

### Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 21. April 1949

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Novy, die GR. Bock, Dinstl, Kammermayer, Koci, Dr. Ing. Kresse, Maller, Doktor Prutscher, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, OSR. Dipl.-Ing. Loibl, die SRe. Dipl.-Ing. Barousch, Dr. Ing. Tillmann.

Entschuldigt: GR. Kaschik, Kromus.  
Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatte: GR. Bock.

(A.Z. 540/49; M.Abt. 24 — 4789/6/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 14, Penzinger Straße 150 bis 166, im Bereiche der Stiege 29 wird genehmigt.

2. Die gesamten auflaufenden Baukosten im Betrage von 102.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 400/49; M.Abt. 23 — N 3/51/48.)

Die Erhöhung des Budgetansatzes des Voranschlages für das Jahr 1948 der A.R. 616/71, Nutzbauten, im Betrage von 2.000.000 S auf 2.012.980 S wird genehmigt. Die Überschreitung ist auf E.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 4, Einnahmen aus der Vermietung vom Festsaal u. dgl., im Betrage von 12.980 S zu bedecken.

(A.Z. 511/49; M.Abt. 26 — Ent/6/49.)

Die Fertigstellung des kriegsbeschädigten Verwaltungsgebäudes der Entseuchungsanstalt, 3, Arsenalstraße 7, mit einem Kostenerfordernis von 290.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 290.000 S ist auf A.R. 503, Entseuchungsanstalt, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind in Fortsetzung des ergangenen Auftrages der Firma O. Achatz, 13, Hietzinger Hauptstraße 26, auf Grund ihres Angebotes vom 17. April 1948 zu übertragen.

Die übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 520/49; M.Abt. 27/III E 134/3/49.)

Die Erhöhung des für die Behebung von Kriegsschäden im städtischen Althause, 3, Mohsgasse 13, mit Beschluß des GRA. VI,

Zl. 716/47, vom 17. Oktober 1947, und GRA. VI, Zl. 829/48, vom 9. September 1948, bewilligten Betrages von 315.000 S um 32.000 S auf 347.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis von 32.000 S ist im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. 523/49; M.Abt. 26 — Sch 164/2/49.)

Die Abbrucharbeiten und die Schuttentfernung auf dem Grunde der zerstörten Schule, 12, Migazziplatz 9, und zwar von der Mittelmauer bis zum Gehsteig gegenüber der Kirche, sind an die Firma Heinrich Javorszky, 14, Kienmayergasse 44, auf Grund ihres Angebotes vom 11. April 1949 zu übertragen.

(A.Z. 483/49; M.Abt. 31 — 851/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Der Bauabschnitt III des Ausbaues der Wasserversorgung für die Siedlung Am Kordon, bestehend aus einer 1500 m langen Rohrleitung, Durchmesser 100 mm l. W., und der Errichtung einer Druckentlastungskammer mit 20 cbm Inhalt und das Gesamtkostenerfordernis in der Höhe von 225.000 S, das im Voranschlag 1949, Rubrik 624, Wasserwerke, Post 51, Bauliche Investitionen, lfd. Nr. 370, Ausbau der Siedlung Kordon, vorgesehen und bedeckt ist, werden genehmigt.

2. Die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten an die Firma Sebastian Spiller jun., 18, Wallrißstraße 98, und der Rohrlegerarbeiten an die Firma Franz Lex, 17, Steiner-gasse 8, wird bewilligt.

(A.Z. 472/49; M.Abt. 21 — 125/49.)

Der Ankauf von 2.580.000 Stück Dachziegeln samt den dazugehörigen Firstziegeln von den Firmen Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, 1, Karlsplatz 1, und Ziag, Ziegelindustrie A.G., 1, Rennngasse 6, wird auf Grund der vorliegenden Angebote genehmigt. Das Kostenerfordernis hierfür im Betrage von rund 1.800.000 S ist in den Sachkrediten der Bedarfsstellen gedeckt.

(A.Z. 447/49; M.Abt. 24 — 4837/1/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an dem kriegsbeschädigten städtischen Wohnhaus, 12, Edelsinnstraße 4, wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 350.000 S sind im Vor-

ARCHITEKT  
UND STADT-  
BAUMEISTER

**Ing. Franz Czernilofsky**  
WIEN 16, LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH-TIEF-  
UNDEISEN-  
BETONBAU

anschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 449/49; M.Abt. 24 — 47156/6/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 21, Kinzerplatz Nr. 10—11, im Bereiche der Stiege 8 wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 250.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 461/49; M.Abt. 29 — 1017/49.)

Der Fortsetzung der im Jahre 1948 begonnenen Instandsetzungsarbeiten an der geschweißten Stahlkonstruktion der Kagraner Brücke über die Alte Donau und der sofortigen Inangriffnahme der magnetischen Untersuchungen wird zugestimmt.

Die Schweißarbeiten werden der Waagner-Biró AG., Stadlau, 21, Erzherzog Karl-Straße Nr. 127, zu den Preisen ihres Angebotes vom 28. März 1949 übertragen. Für die von der M.Abt. 29 durchzuführenden elektromagnetischen Schweißnahtdurchflutungen stellt die Wiener Betriebs- und Baugesellschaft, 1, Wallnerstraße 4, die erforderlichen Arbeitskräfte in Regie bei.

Die voraussichtlichen Kosten von 500.000 S finden im Voranschlag 1949 ihre Bedeckung in der lfd. Nr. 710 der A.R. 622, Post 71.

(A.Z. 547/49; M.Abt. 24 — 4929/2/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten Wohnhausanlage, 14, Jenullgasse 9—15, im Bereiche der Stiege 1 wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 300.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 548/49; M.Abt. 24 — 4812/3/49 und 47161/4/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 3, Wildganshof, im Bereiche der Stiegen 16 und 33 wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 450.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 568/49; M.Abt. 29 — 1266/49.)

Die Wiederherstellung der gesprengten Brücke über den Wiener-Neustädter Kanal im Zuge der Landstraße II/43, Objekt 746, bei Gumpoldskirchen, wird mit einem Kostenaufwand von 150.000 S genehmigt.

Die Durchführung der Arbeiten wird der Firma Baumeister Braun, 3, Reisnerstraße 29, auf Grund ihres Angebotes vom 29. März 1949 übertragen.

Dieses Kostenerfordernis ist im Voranschlag für das Jahr 1949 in der A.R. 622, Post 71, lfd. Nr. 706, bedeckt.

(A.Z. 574/49; M.Abt. 23 — N 5/118/48.)

Die Tischlerarbeiten für die festen Einbauten im Sonderkindergarten Schweizer Spende, 14, Auer-Welsbach-Park, sind an die Firma Ing. Herm. Nikolaus & Karl Hösel auf Grund ihres Angebotes vom 12. April 1949 zu übertragen.

(A.Z. 575/49; M.Abt. 23 — N 5/112/48.)

Die Plattenpflaster- und Fliesenleger-

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210.045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-81 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzelle 97.

Fortsetzung auf Seite 2

## WERTHEIM BÜROSTAHLMÖBEL

Aktenstahlschrank mit  
autom. verschwindenden Türen



### WIEN

X, Wienerbergstraße 21-23

A 249 a **Telephon: U 46-5-45**

I, Walfischgasse 15

R 25-3-05

arbeiten für den Bau des Sonderkindergartens Schweizer Spende, 14, Auer-Welsbach-Park, sind an die Firma Alfred Forster auf Grund ihres Angebotes vom 12. April 1949 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 543/49; M.Abt. 24 — 4917/3/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 9, Alser Straße 52 (Hernalser Gürtel 26), im Bereich der Stiegen 3 und 4 wird genehmigt.

2. Die gesamten auflaufenden Baukosten im Betrage von 290.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 467/49; M.Abt. 30 — K/3/2/49.)

Der Umbau der Straßennunratskanäle in der Marokkanergasse von Am Heumarkt bis zum Rennweg und in der Zaunergasse zwischen Marokkanergasse und Salesianergasse im 3. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 270.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hierfür werden der Bauunternehmung Hans Zehethofer, Hoch- und Tiefbau, 17, Frauenfelderstraße 14—18, auf Grund ihres Angebotes vom 29. März 1949 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1949 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 448/49; M.Abt. 24 — 48112/A, B/5/7/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 19, Budinskygasse 10, im Bereiche der Stiegen 3 und 6 wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 750.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 396/49; M.Abt. 23 — N 3/48/48.)

Für den Bau des Verwaltungsgebäudes und der Kabinenanbauten samt Nebenarbeiten im Wiener Schwimmstadion, 2, Prater, wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 616, Nutzbauten, unter Post 71 (derzeitiger Ansatz 2,250.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1,300.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 474/49; M.Abt. 30 — K/Div/50/49.)

Die Erd- und Baumeisterarbeiten für die laufende Kanalerhaltung und Wasserlaufferstellung der Gemeinde Wien in den Bezirken 1—26 für die Zeit vom 1. April 1949 bis 31. März 1950 werden wie folgt vergeben: Hoch-Tiefbau Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18, für Arbeiten in den Bezirken 1, 2, 6 und 7.

Bauunternehmung Anton Darena, 4, Rainergasse 14, für Arbeiten in den Bezirken 3, 4, 5, 10, 11 und 23.

Bauunternehmung Josef Takacs & Co., 12, Tivoligasse 32, für die Arbeiten in den Bezirken 8, 15, 16 und 25.

Bauunternehmung Leonhard, 3, Invaliden-

straße 7, für Arbeiten in den Bezirken 12, 13 und 14.

Bauunternehmung Franz Pröll und Söhne, 19, Heiligenstädter Straße 331, für Arbeiten in den Bezirken 20, 21, 22 und 26.

Baumeister Adolf Himmelstoß' Witwe., Wiener Neudorf, Ferdinandgasse 16, für Arbeiten im 24. Bezirk.

Bauunternehmung Karl Hengl, 17, Dornbacher Straße 38, für Arbeiten in den Bezirken 9, 17, 18 und 19.

(A.Z. 493/49; M.Abt. 31 — 1295/49.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens Wasserleitungsrohrlegung, Durchmesser 150 mm und 100 mm (l. Baulos), in der Siedlung Kagran im 21. Bezirk mit einem voraussichtlichen Gesamterfordernis von 85.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Voranschlag für das Jahr 1949 unter Rubrik 624, Kreditpost 51, Bauliche Investitionen, Manualpost 375, Versorgungsrohrstränge, bedeckt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 37.000 S werden der Firma Josef Takacs & Co., 12, Tivoligasse 32, übertragen.

3. Die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 11.000 S werden der Firma Aumann, Keller und Pichler, 1, Operngasse 4, übertragen.

Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 30.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

Die Straßeninstandsetzungsarbeiten mit einem Erfordernis von 7000 S werden von der M.Abt. 28 (Straßenbau) durchgeführt.

(A.Z. 494/49; M.Abt. 31 — 1161/49.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens Wasserleitungsrohrlegung, Durch-



Wir stehen  
im Trauerfall mit  
Rat und Hilfe  
zur Verfügung

STÄDTISCHE BESTATTUNG  
WIEN III, GOLDGASSE 19 - U 40-3-30 SERIE  
120 FRIEDHOF UND ANHANGESTELLEN DE WIEN

**Friedrich Deutsch & Bruder**

KOMMANDITGESELLSCHAFT

A 408/13

Großhandlung  
sanitärer Einrichtungen,  
Armaturen,  
Röhren aller Art, Fittings**Wien III, Gärtnergasse 6**

Telephon U 19-2-85, B 50-007

messer 100 mm (2. Baulos), in der Siedlung Stadlau im 22. Bezirk mit einem voraussichtlichen Gesamterfordernis von 74.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Voranschlag für das Jahr 1949 unter Rubrik 624, Kreditpost 51, Bauliche Investitionen, Manualpost 375, Versorgungsrohrstränge, bedeckt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 29.000 S werden der Firma Bauunternehmung Sebastian Spiller, 18, Wallrißstraße 98, übertragen.

3. Die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 8500 S werden der Installationsunternehmung Franz Lex, 17, Steingasse 8, übertragen.

Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 29.500 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

Die Straßeninstandsetzungsarbeiten mit einem Erfordernis von 7000 S werden von der M.Abt. 28 durchgeführt.

(A.Z. 524/49; M.Abt. 26 — Kr 8/5/49.)

Die Instandsetzung der Augenambulanz der Allgemeinen Poliklinik, 9, Mariannengasse 10 (rechter Teil), mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 55.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 55.000 S ist auf A.R. 512, Krankenhäuser, Post 71 a, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 526/49; M.Abt. 26 — Kr 8/6/49.)

Die Instandsetzungsarbeiten am Dache der Herzstation, 9, Pelikangasse 18, Ambulanzgebäude der Allgemeinen Poliklinik, mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 30.000 S werden genehmigt.

Der Kostenbetrag von 30.000 S ist auf A.R. 512, Krankenhäuser, Post 71 c, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949, zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 527/49; M.Abt. 26 — Kr 8/7/49.)

Die Instandsetzungsarbeiten im 3. Stock und am Personenaufzug der Herzstation der Allgemeinen Poliklinik, 9, Pelikangasse 18, mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 54.000 S werden genehmigt.

Der Kostenbetrag von 54.000 S ist auf A.R. 512, Krankenhäuser, Post 71 b, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 530/49; M.Abt. 26 — XXIII AH 12/2 b/49.)

Die Instandsetzung des Turnsaales im Amtshaus, 23, Oberlaa, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 35.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 35.000 S ist auf der A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

Die einzelnen Bauhandwerkerarbeiten sind im eigenen Wirkungskreis des Magistrates zu vergeben.

(A.Z. 491/49; M.Abt. 28 — 1280/49.)

1. Die Kriegsschädenbehebung an den Gehsteigen und den anschließenden Fahrbahnteilen Schottenring 28—32, Franz Josefs-Kai 59—61, Zelinkagasse 9—13 und Gonzagagasse 22—24 im 1. Bezirk, wird mit einem auf Rubrik 621, Post 71, Manuale für den 1. Bezirk bedeckten Kostenbetrage von 65.000 S genehmigt.

2. Die Erd- und Straßenbauarbeiten und Pflasterungsarbeiten werden der Firma Josef Wagner, 17, Wattgasse 98/9/7 auf Grund ihres Angebotes vom 28. März 1949 übertragen.

(A.Z. 476/49; M.Abt. 28 — 1310/49.)

1. Der Umbau der Jägerstraße von Gerhardusgasse bis Pappenheimgasse im 20. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 120.000 S genehmigt, das im Voranschlag für 1949 auf Rubrik 621, Post 52, bedeckt ist.

2. Die Hartgußasphaltarbeiten werden der Firma „Brema“, 20, Hellwagstraße 34, auf Grund ihres Angebotes vom 28. März 1949 übertragen.

(A.Z. 423/49; M.Abt. 28 — 1680/49.)

Für die Instandsetzung der Fahrbahndecke in der Simon Denk-Gasse im 9. Bezirk, zwischen Alserbachstraße und Fechtergasse, wird ein Kostenbetrag von 50.000 S genehmigt, der auf Rubrik 621, Post 20, bedeckt ist.

Berichterstatte: GR. K a m m e r m a y e r.

(A.Z. 544/49; M.Abt. 24 — 4792/2/49.)

1. Die Durchführung des Wiederaufbaues der Stiege 2 des städtischen Wohnhauses, 5, Hauslabgasse 24, wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 300.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 454/49; M.Abt. 31 — 520/49.)

Die Arbeiten zur Umänderung der Wassermesseranschlüsse auf die österreichische Norm werden wie folgt vergeben:

1. 13, Siedlung Sat mit 433 Arbeitsfällen und restliche Teile im 24. und 25. Bezirk mit 215 Arbeitsfällen an die Firma Leopold Haselbrunn's Wwe. (Marianne), 25, Mauer, Hauptplatz 3, um den Pauschalpreis von 21 S pro Arbeitsfall.

2. 13, Siedlung Friedensstadt mit 496 Arbeitsfällen an die Firma Anton Cerniks Wwe., 3, Fasangasse 38, um den Pauschalpreis von 21 S pro Arbeitsfall.

3. 14, Siedlung Bierhäusberg mit 239 Arbeitsfällen und Siedlung Hadersdorf mit 291 Arbeitsfällen an die Firma Heinrich Fröhlich, 20, Stromstraße 23, um den Pauschalpreis von 22 S pro Arbeitsfall.

4. 26, Klosterneuburg (Rest) mit 221 Arbeitsfällen an die Firma Karl Schneider, 26, Klosterneuburg, Marzelingasse 10, um den Pauschalpreis von 22 S.

Das Gesamterfordernis beträgt 40.500 S und ist im Voranschlag 1949 auf A.R. 624, Wasserwerke, Post 22 a, bedeckt.

(A.Z. 471/49; M.Abt. 26 — Vo 22/8a/49.)

Die Errichtung einer Lagerhalle im Zentrallager des Beschaffungsamtes, 16, Hasnerstraße 123/125, mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 80.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 80.000 S ist im Voranschlag 1949 auf A.R. 902, Beschaffungamt, Post 51, Bauliche Investitionen, zu bedecken.

Die Zimmermannsarbeiten sind an die Firma Erwin Bock, 14, Bergmüllergasse 5, auf Grund ihres Angebotes vom 28. März 1949 zu vergeben.

Die restlichen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 489/49; M.Abt. 18 — 524/49.)

In unwesentlicher Ergänzung des Bebauungsplanes werden zur Zl. M.Abt. 18 — 524/49, Plan Nr. 2013, für das mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die in der Planbeilage (4) des Stadtbauamtes rot strichlierten Linien werden als innere Baufluchtlinien festgelegt.

2. Die übrigen Bebauungsbestimmungen bleiben in Kraft.

(A.Z. 477/49; M.Abt. 28 — 1080/49.)

1. Die straßenmäßige Herstellung des Parkplatzes vor dem Filmpalast im Volkssprater im 2. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 140.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1949 auf Rubrik 621, Post 52, bedeckt ist.

2. Die Erd- und Straßenbauarbeiten sowie die Betonstraßenherstellung wird an die Firma Ing. A. Schlepitzka, 8, Blindengasse 38, auf Grund ihrer Angebote vom 29. März 1949 übertragen.

(A.Z. 490/49; M.Abt. 28 — 1610/49.)

1. Die endgültige Behebung der Kriegsschäden in der Schrankenberggasse 26, Raaberbahngasse 23—25 und in der Favoritenstraße 145, 172 im 10. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 78.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1949 auf Rubrik 621, Post 71, bedeckt ist.

2. Die Asphaltbetonarbeiten werden der Firma Allgemeine Straßenbau-AG., 4, Operngasse 11, nach ihrem Angebote vom 2. April 1949 übertragen.

(A.Z. 521/49; M.Abt. 26 — Sch 261/5/49.)

1. Die Fortsetzung der Wiederherstellungsarbeiten in der Schule, 17, Geblergasse 29—31, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 355.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 355.000 S ist auf A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

3. Die Baumeisterarbeiten im Zuge der Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten in der Schule, 17, Geblergasse 29—31, werden der Firma Baumeister Heinrich Fischer, 19, Sieveringer Straße 80, auf Grund ihres Angebotes vom 2. März 1949, welches von der M.Abt. 23 überprüft wurde, übertragen.

(A.Z. 532/49; M.Abt. 43 — 1523/49.)

Die Baumeisterarbeiten zur Behebung der baulichen Kriegsschäden an den rechten Kolumbarien am Wiener Zentralfriedhofe sind an die Firma Freund & Co., 3, Jacquingasse 15, laut Anbot vom 5. März 1949 zu übertragen.

(A.Z. 370/49; M.Abt. 49 — 446/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß VII weitergeleitet.

Für die Anfertigung von Dienstkleidern für das städtische Forstpersonal wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 624, Wasserwerke, und 727, Stadforste, unter Post 23, Dienstkleider, derzeitige Ansätze: 624 30.000 S, 727 4600 S, eine erste Überschreitung in der



Ing. Emmerich  
**CERNOHORSZKY**

**ELEKTROTECHNISCHES UNTERNEHMEN**  
WIEN 15., PREYSINGGASSE 16  
B 30-2-36, A 38-4-71

Höhe von 20.350 S, beziehungsweise 20.510 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 727, Stadtförste, unter Post 4b, Holzverkauf, zu decken ist.

Berichterstatter GR. Koci,

(A.Z. 546/49; M.Abt. 24 — 4905/5/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 10, Ahornhof (Teil des Washingtonhofes), im Bereiche der Stiege 13 wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 250.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 564/49; M.Abt. 26 — Kr 37/13 b/49.)

Der Wiederaufbau der kriegszerstörten Materialkanzlei des Franz Josef-Spitals, 10, Kundratstraße 3, mit einem Kostenerfordernis von 685.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 685.000 S ist auf A.R. 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Ing. Peter Brich, 4, Schikanedergasse 13, auf Grund ihres Angebotes vom 12. April 1949 zu übertragen.

(A.Z. 545/49; M.Abt. 24 — 4918/2/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an dem kriegsbeschädigten städtischen Wohnhaus, 10, Tolbuchtstraße 49—57, im Bereiche der Stiege 9 wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 300.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 535/49; M.Abt. 24 — 4931/3/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 10, Quarinplatz 10/12, im Bereiche der Stiegen 1 bis 3, wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 700.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 466/49; M.Abt. 28 — 750/49.)

Die Instandsetzung der Makadamdecken von Fahrbahnen und Gehwegen nach Aufgrabungen wird auf Grund der vorgelegten Angebote in nachstehender Weise vergeben:

Für die Bezirke 1 bis 8, 10, 12 bis 17 an Karl Voitl sen., 16, Enekelstraße 23.

Für die Bezirke 9, 18 bis 22 (altes Stadtgebiet) und 26 an Ing. Joh. Schußmann, 7, Lindengasse 7.

Für die Bezirke 11, 22, (Groß-Enzersdorf) und 23 an Walter Kaspar, Wien 4, Viktorgasse 14.

Für die Bezirke 24 und 25 an Dipl.-Ing. Konrad Setti, 9, Löblichgasse 8.

(A.Z. 465/49; M.Abt. 24 — 4872/13/49.)

Die Spenglerarbeiten für den Bau des städtischen Wohnhauses, 5, Wimmergasse, sind an die Firma Franz Markowitschka, Spenglermeister, 5, Franzensgasse 22, auf Grund ihres Angebotes vom 29. März 1949 zu übertragen.

(A.Z. 442/49; M.Abt. 29 — 1054/49.)

Die Erhöhung des Sachkredites M.Abt. 29 — 2880/47 für die Liesingbachregulierung in Rodaun von 1.600.000 S um 290.000 S auf 1.890.000 S wird genehmigt.

Das zur Gänze auf das Jahr 1949 entfallende Mehrerfordernis von 290.000 S ist im Voranschlag 1949 unter A.R. 622, Post 52, Brücken- und Wasserbauten, lfd. Nr. 349, bedeckt.

(A.Z. 515/49; M.Abt. 24 — 4867/22/49.)

Die Bautischlerarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 10, Bürgergasse 21/23, Stiegen 4, 5, 7, 8, 9 und

**CARL KRONSTEINER**  
**FASSADENFARBEN**  
 WIEN · III · LANDSTR · HAUPTSTR · 120 · TELEFON · U · 17 · 4 · 86 ·

A 943 b

14, sind an die Firma Bautischlerei Brüder Klimscha, 2, Mayergasse 5, auf Grund ihres Angebotes vom 4. April 1949 zu übertragen.

(A.Z. 445/49; M.Abt. 24 — 4824/6/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 5, Bacherplatz 4, im Bereiche der Stiegen 3 und 4 wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 550.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 508/49; M.Abt. 26 — Kg 32/8/49.)

Die Fortsetzung des Wiederaufbaues des städtischen Kindergartens, 10, Laimäckergasse 18, mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 400.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 400.000 S ist auf A.R. 405, Kindergärten und Horte, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma J. Kaim, 6, Linke Wienzeile 4, auf Grund ihres Angebotes vom 26. März 1949 zu übertragen.

(A.Z. 510/49; M.Abt. 26 — Hb 1/4 a/49.)

Die Fortsetzung des Wiederaufbaues des nicht total zerstörten Traktes Gänsbacher-gasse der Herberge für Obdachlose, 3, Arsenalstraße 9, mit einem Kostenerfordernis von 300.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 300.000 S ist auf A.R. 422, Herbergen für Obdachlose, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

Die Tischlerarbeiten sind der Firma Wenzel Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, auf Grund ihres Angebotes vom 1. April 1949 zu übertragen.

(A.Z. 478/49; M.Abt. 28 — 1130/49.)

Die Kriegsschadenbehebung auf dem Engelsplatz und Kapaunplatz im 20. Bezirk wird mit einem Gesamterfordernis von 80.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1949 auf Rubrik 621, Post 71, bedeckt ist.

(A.Z. 484/49; M.Abt. 28 — 1590/49.)

1. Die endgültige Behebung der Kriegsschäden in den Beton- und Asphaltbelägen der August Forel-Gasse ONr. 5, und 7a, Sahulkagasse bei Neilreichgasse, Theodor Sickel-Gasse bei Schalterhaus, Wienerbergstraße Nr. 6 und Eschenallee vor öffentlichem Platz im 10. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 74.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1949 auf Rubrik 621, Post 71, bedeckt ist.

2. Die Erd- und Straßenbauarbeiten und Betonstraßenarbeiten werden der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, nach ihrem Angebote vom 1. April 1949 übertragen.

(A.Z. 485/49; M.Abt. 28 — 1640/49.)

1. Die Makadamernuerung einschließlich der endgültigen Kriegsschadenbehebung in der Gellertgasse von Gudrunstraße bis Gellertplatz im 10. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 141.000 S genehmigt, das mit einem Betrag von 47.000 S auf Rubrik 621, Post 71, und einem Betrag

von 94.000 S auf Rubrik 621, Post 20, des Voranschlages 1949 bedeckt ist.

2. Die Tränkmakadamarbeiten werden der Firma Vianova, 4, Argentinier Straße Nr. 2, nach ihrem Angebote vom 4. April 1949 übertragen.

(A.Z. 486/49; M.Abt. 28 — 2600/49.)

1. Der Entwurf für die Erd-, Straßenbau-, Pflasterungs-, Beton-, Gußasphalt- und Pechmörtelvergußarbeiten sowie Fuhrwerksleistungen beim Umbau der Quellenstraße von der Hausergasse bis Gellertgasse auf Seite ungerader ONr. wird mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von 490.000 S genehmigt, die Kosten erscheinen im Voranschlag auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 324, bedeckt.

2. Die Erd-, Straßenbau- und Pflasterungsarbeiten werden auf Grund des Angebotes vom 24. August 1948 der Fa. Ing. Johann Schußmann, 7, Lindengasse 7, die Beton-, Gußasphalt- und Pechmörtelvergußarbeiten auf Grund des Angebotes vom 23. August 1948 der Fa. Allgemeine Straßenbau AG., 4, Operngasse 11, und die Fuhrwerksleistungen auf Grund des Schreibens M.Abt. 48 — 1795/49 vom 7. April 1949 der M.Abt. 48 übertragen.

Berichterstatter: GR. Dr. Kresse

(A.Z. 569/49; M.Abt. 26 — I AH 78/13/49.)

Die Behebung der Kriegsschäden an den Fenstern der Feststiege I des Neuen Wiener Rathauses und die Verglasung mit Kathedralglas mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 50.000 S wird genehmigt.

**SICHERHEIT**  
 NUR  
 DURCH  
**Versicherung**  
**WIENER STÄDTISCHE**  
**WECHSELSEITIGE**  
**VERSICHERUNG**



# Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telephon: U 46-4-26, U 46-4-27

Beistellung von Bewachungsmannschaften jederzeit und überallhin

A 575/b

Der Betrag von 50.000 S ist auf A.R. 618, Gebäudeverwaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die Verglasungsarbeiten sind der Firma Anton Sadovsky, 2, Prater Straße 49, auf Grund ihres Angebotes vom 11. April 1949 zu übertragen.

Die übrigen Arbeiten und Lieferungen sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 536/49; M.Abt. 24 — 4864/5/49.)

1. Die Durchführung des Wiederaufbaues des kriegsbeschädigten städtischen Wohnhauses, 3, Rasumofskygasse 22, wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 250.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 460/49; M.Abt. 29 — H 227/2/49.)

1. Die gründliche Durcharbeitung der Abzweigung der städtischen Hafentram-Albern zur Anlage der Firma Runo Everth wird genehmigt.

2. Die Kosten sind im ordentlichen Voranschlag für das Jahr 1949 unter der 700.000 S umfassenden Rubrik 625, Hafenverwaltung, Post 20 c, Anlagenerhaltung, Bahnlagern, bedeckt.

3. Die Arbeiten werden der Firma Franz Neuzil, Gleisoberbau, 6, Marchettigasse 1, übertragen.

(A.Z. 349/49; M.Abt. 31 — 1429/49.)

Für den Mehraufwand für Dienstreisen infolge der Reisegebührenerhöhung und der vermehrten Dienstreisen wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 25, Aufwandsbeschädigungen (derzeitiger Ansatz 133.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 2500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 2 a, Wassergebühren, zu decken ist.

(A.Z. 350/49; M.Abt. 31 — 1428/49.)

Für den in der Zurechnungsfrist entstandenen unvorhergesehenen Mehraufwand für die Erhaltung der Straßen und Wege, Brücken und Zäune und Gebäude in den Quellengebieten der Wasserwerke wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derzeitiger Ansatz 712.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 8500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 2 a, Wassergebühren, zu bedecken ist.

(A.Z. 475/49; M.Abt. 28 — 970/49.)

1. Der Umbau der Zufahrtsstraße von Ausstellungsstraße bis Lagerhausstraße wird mit einem Gesamtkostenfordernis von 120.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1949 auf Rubrik 621, Post 52, bedeckt ist.

2. Die Makadamarbeiten werden an die Firma Viktor Blahout, 8, Pfeilgasse 20, und die Herstellung der Oberflächenbehandlung an die Firma Robert Felsinger, 5, Schönbrenner Straße 18, auf Grund ihrer Angebote vom 14. und 17. März, bzw. 11. und 17. März 1949 übertragen.

(A.Z. 531/49; M.Abt. 27 — II E 30/4/49.)

Die für die notwendigen Sicherungen im städtischen Althaus, 2, Schöllerhofgasse 10, mit GRA. VI/147/49 vom 10. März 1949 bewilligte Kostensumme von 55.000 S wird wegen Vergrößerung des Arbeitsumfanges um

26.000 S auf 81.000 S erhöht. Das Mehrerfordernis von 26.000 S ist im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 811, städtische Wohnhäuser, Post 20, Anlagenerhaltung, zu bedecken.

(A.Z. 517/49; M.Abt. 24 — 4873/22/49.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 21, O'Brien-gasse 25—27, sind an die Firma Egydius Köhler, 21, Jedlersdorfer Straße 36, auf Grund ihres Angebotes vom 9. April 1949 zu übertragen.

(A.Z. 516/49; M.Abt. 24 — 47134/4/49.)

Die Baumeisterarbeiten sind anlässlich des Wiederaufbaues des städtischen Wohnhauses (Althaus), 3, Rasumofskygasse 2, an die Firma Negrelli, 4, Prinz Eugen-Straße 72, auf Grund ihres Angebotes vom 31. März 1949 zu übertragen.

(A.Z. 438/49; M.Abt. 22 — AB 148/49.)

Für die vom Bundeskanzleramt (Österreichhilfe) im Jahre 1947 zur Verfügung gestellten und im Jahre 1948 fakturierten Maschinen, Werkzeuge und Geräte durchzuführenden nachträglichen Wertabschreibungen für das Jahr 1947 und 1948 wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 36, Wertabschreibungen (derzeitiger Ansatz 30.300 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 43.220 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 6 a, Erlös für Baustoffe, zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Kammermayer.

(A.Z. 512/49; M.Abt. 26 — Kr 13/11/49.)

Für die Instandsetzung von Fenstern sowie für Malerarbeiten auf den Pav. III, V, VI und VII des Krankenhauses Lainz, 13, Wolkersbergenstraße 1, wird der Betrag von 40.000 S genehmigt.

Der Betrag von 40.000 S ist auf A.R. 512, Krankenhäuser, Post 20 b 1, b 3 und 4, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 537/49; M.Abt. 24 — 4925/3/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten Wohnhausanlage, 22, Linnégasse 19, im Bereiche der Stiegen 6 und 7 wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 400.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 534/49; M.Abt. 24 — 4928/2/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 20, Denisgasse 54, im Bereich der Stiegen 1—5 wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 600.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 459/49; M.Abt. 21 — 224/49.)

1. Der Ankauf von 3900 kg Zinkblechen mit einem Kostenaufwand von rund 35.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag ist in den für die einzelnen Dienststellen genehmigten Sachkrediten für das Jahr 1949 bedeckt.

3. Die Bestellung wird der Firma H. Bergmann, 4, Wiedner Hauptstraße 46, übertragen, die auch die gesamte Manipulation durchführt.

(A.Z. 453/49; M.Abt. 31 — 1660/49.)

Die Beschaffung von 20.000 kg Druckbleirohren mit einem Kostenbetrag von 152.000 S wird genehmigt. Die Kosten sind im Voranschlag 1949 auf A.R. 624, Wasserwerke, Kreditpost 22, bedeckt.

Die Lieferung wird an die Firma Neurath & Co., 17, Lascygasse 2—8, auf Grund des Angebotes vom 28. März 1949 vergeben.

(A.Z. 443/49; M.Abt. 24 — 4889/12/49.)

Die Kunststeinarbeiten für den Bau, Wien 2, Wehlstraße-Haussteinstraße, Stiegen 1—5, werden an die Firma Kunststeinwerkstätte G.m.b.H., 21, Wagramer Straße 53, auf Grund ihres Angebotes vom 21. März 1949 übertragen.

(A.Z. 446/49; M.Abt. 24 — 47/139/37/49.)

Die Glaserarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 18, Simonygasse, Baulos II, sind an die Firma Gustav Watzek, 18, Scheibenberggasse 10, auf Grund ihres Angebotes vom 25. März 1949 zu übertragen.

(A.Z. 481/49; M.Abt. 28 — 1290/49.)

1. Die Instandsetzung der Makadamfahrbahn der Theodor Körner-Gasse vom Kinzerplatz bis An der oberen alten Donau im 21. Bezirk samt Herstellung einer Oberflächenbehandlung wird mit einem Gesamtkostenfordernis von 85.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1949 auf Rubrik 621, Post 20, bedeckt ist.

2. Die Makadamarbeiten werden an die Firma Ing. Stieböcks Wtw., 2, Große Mohren-gasse 28, und die Herstellung der Oberflächenbehandlung an die Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihrer Angebote vom 28. bzw. 29. März und 4. April 1949 übertragen.

(A.Z. 505/49; M.Abt. 24 — 4886/22/49.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 6, Gumpendorfer Straße 86, sind an die Firma Georg Wittek, 6, Millergasse 19, auf Grund ihres Angebotes vom 7. April 1949 zu übertragen.

(A.Z. 506/49; M.Abt. 43 — 1381/49.)

Die Arbeiten für die Erhaltung der Straßen und Wege am Wiener Zentralfriedhof sind der Firma Teerag, Bauabteilung Asdag, 3, Marxergasse 25, gemäß ihrem Anbot vom 11. April 1949 zu übertragen.

(A.Z. 573/49; M.Abt. 23 — Schu 3/44/48.)

Die Bautischlerarbeiten für den Bau der Schule Leopoldau, Nordrandsiedlung, im 21. Bezirk sind an die Firma Josef Peiritsch, 21, Schütttaustraße 60, auf Grund ihres Angebotes vom 26. März 1949 zu übertragen.

(A.Z. 457/49; M.Abt. 24 — WBA 120/49.)

Für die anlässlich des Rechnungsabschlusses 1948 aufgeschienenen Mehrkosten für die Behebung der Kriegsschäden an noch nicht bezogenen städtischen Wohnhausbauten wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an noch nicht bezogenen städtischen Wohnhausbauten (derzeitiger Ansatz 705.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 3140 S genehmigt, die in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 5, Erlös für abgegebenes Baumaterial, zu bedecken ist.

Berichterstatte GR. Maller:

(A.Z. 458/49; M.Abt. 26 — I AH 89/1a/49.)

Für die von der Vereinigung bildender Künstler Wiener Sezession durchgeführte In-

standsetzung des unter der Zierkuppel befindlichen Teiles des städtischen Gebäudes Wiener Sezession, 1, Friedrichstraße 12, wird ein Baukostenzuschuß von 40.000 S genehmigt.

Der Betrag von 40.000 S ist auf A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, EV, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 468/49; M.Abt. 33 — 1065/49.)

Die Kosten für den Betrieb, laufende Instandhaltung und Störungsbehebung der öffentlichen elektrischen Beleuchtung für das erste Halbjahr 1949 werden mit einem Gesamtbetrag von 290.000 S genehmigt, der im Voranschlag für das Jahr 1949 unter A.R. 631, Post 20/1, bedeckt ist.

(A.Z. 480/49; M.Abt. 28 — 1300/49.)

1. Die Kriegsschadenbehebung in der Praterstraße zwischen Aspernbrücken Straße und Mayergasse im 2. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 100.000 S genehmigt das im Voranschlag für das Jahr 1949 auf Rubrik 621, Post 71, bedeckt ist.

2. Die Gußasphaltarbeiten werden der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Angebotes vom 28. März 1949 übertragen.

(A.Z. 525/49; M.Abt. 26 — Alt 9/7/49.)

Für die Instandsetzung von Fenstern, Verputzarbeiten sowie Malerarbeiten und die Ausbesserung der Fußböden im Neugebäude des Altersheimes Liesing wird ein Betrag von 37.000 S genehmigt.

Der Betrag von 37.000 S ist auf A.R. 421, Altersheime, Post 20, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 519/49; M.Abt. 27 — III E 68/1/49.)

Die Erhöhung des für die Behebung von Kriegsschäden im städtischen Wohnhause, 3, Haidingergasse 24, mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 89/48, vom 4. März 1948 und GRA. VI, Zl. 1184/48, vom 21. Oktober 1948 bewilligten Betrages von 195.000 S um 15.000 S auf 210.000 S wird genehmigt.

Das Mehrererfordernis von 15.000 S ist im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 811, städtische Wohnhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. 514/49; M.Abt. 24 — 47141/3/49.)

Die Baumeister und Eisenbetonarbeiten sind anlässlich des Wiederaufbaues der städtischen Wohnhausanlage, 3, Leberstraße 2a und b, Wildganshof, Stiege 22, 23, an die Firma Kubus Bau, 3, Landstraße Hauptstraße 39, auf Grund ihres Angebotes vom 30. März 1949 zu übertragen.

(A.Z. 513/49; M.Abt. 31 — 859/49.)

Die Verlegung eines 150 mm weiten Rohrstranges in einer Länge von ungefähr 1700 m, der für die Versorgung der Siedlung Rustenfeld und der Ortschaft Leopoldsdorf mit Trinkwasser erforderlich ist und dessen Trasse in der Bischofgasse, Bachstraße und Leopoldsdorfer Straße in Oberlaa verläuft, wird unter der Voraussetzung der später zu erfolgenden, oben erwähnten Genehmigung durch den Verwaltungsausschuß für die Randgemeinden und der Bezahlung einer Kostendifferenz von 36.400 S an die Gemeinde Wien sowie unter der Voraussetzung, daß die Gesamtkosten der genannten Rohrlegung unter 300.000 S liegen, genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Voranschlag für das Jahr 1949 unter Rubrik 624, Kreditpost 51, Bauliche Investitionen, Manualpost, lfd. Nr. 375, Versorgungsrohrstränge, bedeckt.

(A. Z. 492/49; M.Abt. 28 — 1480/49.)

Die Kriegsschadenbehebung in der Fahrbahn und den anschließenden Gehsteigteilen in der Kärntner Straße bei ONR. 40 (Staatsoper) wird mit einem auf Rubrik 621, Post 71, Manuale für den 1. Bezirk, bedeckten Kostenbetrage von 27.000 S genehmigt.

(A.Z. 434/49; M.Abt. 22 — AB 144/49.)

Für die Anschaffung von diversen Verbrauchsgütern (Baumaterialien) wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten unter Post 24, Verbrauchsgüter (derzeitiger Ansatz 1.773.500 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 12.800 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 6 a, Erlös für Baustoffe, zu decken ist.

(A.Z. 435/49; M.Abt. 22 — AB 145/49.)

Für Mehraufwand an Transportkosten wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 26, Transportkosten (derzeitiger Ansatz 212.440 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 20.200 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 6 a, Erlös für Baustoffe, zu decken ist.

Berichterstatte: StR. Novy.

(A.Z. 498/49; M.Abt. 19 — 278/49.)

1. Der von den Architekten Prof. Dr. J. K. Merinsky, 5, Stolberggasse 9, und Dipl.-Ing. Carl Rößler, 1, Schellinggasse 3, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben 4, Rainergasse 28—Trappelgasse 1, mit 56 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben.

3. Die Architekten erhalten für diese Vorwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 4500 S (viertausendfünfhundert Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51 2a seine Bedeckung.

(A.Z. 503/49; M.Abt. 19 — 282/49.)

1. Der von dem Architekten Dr.-Ing. h. c. Josef Hoffmann, 1, Kärntner Straße 15 (Josef Ludwig Kalbac), vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 5, Blechturm-gasse 23—27, mit 81 Wohnungen und einem Geschäft mit 101 qm wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 6500 S (sechstausendfünfhundert Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51 2a seine Bedeckung.

(A.Z. 495/49; M.Abt. 19 — 279/49.)

1. Der von dem Ziv.-Architekten Adolf Hoch, 6, Dreihufeisengasse 9, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 6, Mollardgasse 30—32—Grabnergasse 1—5, mit 181 Wohnungen, Geschäftslokal 89 qm, Räume für die Wasserwerke 679 qm, Kindergarten 475 qm mit 3 Abteilungen und einem Spielsaal wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

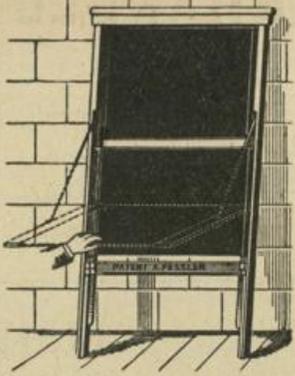
3. Der Architekt erhält für diese Vorwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 14.000 S (vierzehntausend Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51 2a seine Bedeckung.

(A.Z. 502/49; M.Abt. 19 — 284/49.)

1. Der von den Dipl.-Architekten Hans Steineder, 15, Sechshauser Straße 77, und

A 981/3



**Schul- und Schreibtafeln**  
aller Art und Größen liefert seit 1866

**HEINRICH GOBLIRSCH**  
Schiefertuch- und Schultafel-Erzeugung  
WIEN XV  
MEISELSTRASSE 25 · TEL. A 31-7-97  
Reparaturen aller Art werden prompt durchgeführt

Zivilarchitekten Rudolf Wawrik, 1, Kärntner Ring 12, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 11, Zippererstraße 19—21—Eisteichstraße, mit 71 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben.

3. Die Architekten erhalten für diese Vorwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 5600 S (fünftausendsechshundert Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51 2a seine Bedeckung.

(A.Z. 500/49; M.Abt. 19 — 280/49.)

1. Der von dem Architekten Dipl.-Ing. Wilhelm Grunert, 1, Riemergasse 16, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 11, Delsenbachgasse—Wilhelm Otto-Straße, mit 76 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 6000 S (sechstausend Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51 2a seine Bedeckung.

(A.Z. 497/49; M.Abt. 19 — 276/49.)

1. Der von den Dipl.-Architekten Viktor Adler, 13, Hietzinger Hauptstraße 22, und Dipl.-Ing. Hans Paar, 1, Friedrichstraße 4, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 11, Molitorgasse—Dopplergasse—Rinnböckstraße, mit 263 Wohnungen und einem Geschäftslokal mit 140 qm wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben.

3. Die Architekten erhalten für diese Vorwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 16.000 S (sechzehntausend Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51 2a seine Bedeckung.

(Fortsetzung folgt)

# SAMENHANDLUNG

Kleesamen  
Grassamen (alle Mischungen)  
Futterrübensamen  
Grünfuttersaaten

# GEBRÜDER BOSCHAN

GESELLSCHAFT M. B. H.

WIEN III/40, APOSTELGASSE 25/27

FERNSPRECHER U 11-0-24, U 11-0-25. GEGRÜNDET IM JAHRE 1847

A 939/3

## Marktbericht

vom 19. bis 23. April 1949

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anderes bezeichnet).

### Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Verbraucherpreis
Sultaninen	560—1200	880—1500
Zibeben	800—1150	1200—1600
Powidl	600—926	760—1250
Marmelade, Einfrucht	512—1252	680—1320
Marmelade, Zweifruucht		
1/2-kg-Gläsern	350—661	420—880
Marmelade, Zweifruucht	565—1010	660—1220
Marmelade, Mehrfrucht		
1/2-kg-Gläsern	300—797	460—860
Marmelade, Mehrfrucht	421—820	600—1140
Marmelade, Mehrfrucht, in		
1/4-kg-Gläsern	175—230	200—320
Jam	650—1100	800—1300
Jam in 1/2-kg-Gläsern	480—637	580—800
Haselnüsse, ausgelöst	2200—3700	2800—4500
Mandeln	1890—2910	2300—3800
Nußkerne	2650—3600	3200—4200
Eingelegte Essiggurken	400—600	500—800
Sauerkraut	60—130	80—160
Saure Rüben	80—130	120—160
Herrenpilze, getrocknet	2000—3600	2400—4000
Kaffee, gebrannt	2950—5500	3600—7600
Schokolade	3200—4500	4000—5200
Tee	2468—7950	3400—11200
Kakao	2600—3400	3200—4800
Honig	2600—3300	3200—4000
Kunsthonig	749—860	800—1000
Anis	5000—8260	7000—10000
Fenchel	1400—2350	2000—3500
Kümmel	680—1980	800—3500
Mohn		1400—1600
Majoran	1065—3070	1330—4200
Paprika	1554—3200	2000—4500
Paprika, Rosen-	2600—3650	3400—6000
Pfeffer, ganz, schwarz	4600—8600	6000—10000
Pfeffer, gemahlen, schwarz	3973—6500	4900—11000
Pfeffer, gemahlen, weiß	3935—5800	7400—12000
Piment, ganz	5800—7800	8000—10000
Piment, gemahlen	5000—7600	8000—10000
Zimt, ganz	4200—7000	5600—11000
Zimt, gemahlen	3200—8500	4500—11000
Pfeffer-Ersatz	1030—2100	1400—2700
Piment-Ersatz		1500—2000
Zimt-Ersatz	1000—1250	1300—2000
Backhühner, tot, ung.		1920—2250
Backhühner, tot, inländ.		1920—2250
Brathühner, tot, ung.		3300
Brathühner, tot, inländ.		1920—2250
Suppenhühner, tot, ung.		3300
Suppenhühner, tot, inländische		3300
Poulards, steir.		3600—4200
Fleischenten, tot, ung.		2200—2250
Fettenten, tot		2200—3200
Fleischgänse, tot		2200—3200
Fettgänse, tot		2200—3200
Truthühner, tot		1900—2750
Gansleber		4000—5600
Gansfett, gemischt		4000—5600
Gänsefleisch mit Fett		3240—3600
Gänsefleisch ohne Fett		3240—3600
Gansjunges		1200—1400
Hasen im Fell		2000
Eier (U. K.), 1 St.	72—88	80—95
Karpfen, ganz	1054	1400
Karpfen, zerteilt		1540
Hechte	1430	1890
Weißfische	475	580
Bücklinge	1600	1800
Rum, Inländer, 1 l	1600—2250	1800—2800
Weinbrand, 1 l	3200—6500	3800—8000
Petroleum, 1 l		85
Waschpulver	204—260	248—320
Bier, 1 l		270
Flaschenbier, 1/2 l	124—132	155
Wein, weiß, 1 l		1000—1600
Wein, rot, 1 l		1400—1800
Brennholz, hart, 100 kg	2243—2500	2700—3000
Brennholz, weich, 100 kg	2200—2800	3200—3500
Steinkohle, 100 kg	2220—2440	2880—3100
Braunkohle, 100 kg	1265—1950	1710—2610
Koks, 100 kg	3310—3615	3800—4280
Holzkohle, 30 dkg		185

### Obst

	Verbraucherpreis	Häufigster Preis
Apfel:		
Maschanzker	180—350	200—350
Wirtschaftsapfel	150—250	150—200

### Gemüse

	Erzeugerpreis	Verbraucherpreis	Häufigster Preis
Karotten	70—159	80—200	80—120
Kohlrabi	46—99	50—120	80—120
Rote Rüben	23—50	60—100	60—100
Zwiebeln	10—24	30—80	30—60
Blätterspinat	100—319	150—400	180—250 (300)
Stengelspinat	30—160	80—250	80—200
Salat A	30—110	60—150	60—120
Salat B	22—69	30—80	40—70
Radieschen	25—80 (110)	60—120	60—120

### Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Ägrumen	Zwiebeln
Wien	377.871	25.196	400	—	19.000
N.-Ö.	38.794	490.023	—	—	4.680
O.-Ö.	—	—	9.000	—	—
Steiermark	—	—	302.562	—	—
Holland	65.288	794.350	—	—	—
Italien	410.525	—	6.620	420.656	—
Dänemark	8.255	—	—	—	—
Bulgarien	—	—	2.740	—	—
Türkel	—	—	10.120	—	—
Irak	—	—	180	—	—
Griechenland	—	—	35.155	—	—
Inland	416.665	505.219	311.962	—	23.680
Ausland	484.068	794.350	54.815	420.656	—
Zusammen	900.733	1.299.569	366.777	420.656	23.680

Milchzufuhren: 1.921.874 Liter Vollmilch.  
450.654 Liter Magermilch.

### Zentralviehmarkt

	Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalb.	Summe
Wien	4	2	4	—	10	
Niederösterreich	5	12	34	—	51	
Oberösterreich	15	18	110	4	147	
Burgenland	—	7	28	8	43	
Steiermark	6	9	49	13	17	
Zusammen	30	48	225	25	328	

### Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 9 Kälber aus Wien.

Schweine: 1 Stück aus Wien.

### Pferdemarkt:

Auftrieb: 75 Pferde, davon 62 Gebrauchspferde und 13 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 18, Niederösterreich 34, Oberösterreich 12, Burgenland 11.

Preise: Leichte Zupferde Ia 4000 bis 6500 S je Stück, II a 2000 bis 4000 S je Stück; schwere Zupferde Ia kein Auftrieb, II a 4000 bis 6000 S je Stück.

### Ferkelmarkt:

Es wurden 75 Stück Ferkel angeliefert, von welchen 71 Stück verkauft wurden. Die Durchschnittspreise für Ferkel betragen: 6wöchige 227 S, 7wöchige 272 S, 8wöchige 315 S, 10wöchige 337 S, 15 wöchige 583 S. Marktamt der Stadt Wien

### Stellenausschreibung

Beim Verwaltungsgerichtshof gelangen eine Senatspräsidentenstelle (6. Ständesgruppe der Richter) und mehrere Ratsstellen (5. Ständesgruppe der Richter) zur Besetzung. Die gehörig belegten Gesuche sind bis 31. Mai 1949 beim Präsidium des Verwaltungsgerichtshofes in Wien 1, Wipplingerstraße 7, einzubringen. Im öffentlichen Dienst stehende Bewerber haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen. Wien, am 7. April 1949.

Der Präsident des Verwaltungsgerichtshofes:  
Dr. Schlüsselberger

## Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 11. bis 16. April 1949 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

### 2. Bezirk:

Kiraly Edith, Handel mit Geflügel, Wolfgang Schmäzl-Gasse 20 (18. 2. 1949). — Koll Josef, Großhandel mit kunstgewerblichen Erzeugnissen aus Metall, Gips und Papier, Zirkusgasse 11 (21. 2. 1949). — Liener Franz, Käseerzeugnisse, eingeschränkt auf die Weichkäseerzeugung, Darwin-gasse 20 (16. 2. 1949). — Meusburger Maximilian, Handelsvertretung für Maschinen und Apparate für hauswirtschaftliche, landwirtschaftliche und gewerbliche Zwecke, mit deren Bestandteilen und mit Armaturen, Obere Augartenstraße 52/12 (17. 2. 1949). — Schulz Ernst, Kleinhandel mit Bijouterie-, Kurz- und Galanteriewaren, Obere Donaustraße 93-95 (Dianbad A.G.) (25. 2. 1949). — Steinauer, Ing. Wilhelm, Binnengroßhandel mit Schneißgeräten nach eigenem Patent, Am Tabor 16 (Werkstätte) (4. 6. 1947). — Thetter Berta geb. Fröhlich, Großhandel mit Fischmarinaden, Fischkonserven, Gemüsekonserven und Gabelbissen, Böcklinstraße 108, II/11 (19. 2. 1949). — Weltzner & Glas, OHG., Großhandel mit Fellen und Rohwaren, Große Mohrengasse 27 (27. 1. 1949).

### 3. Bezirk:

Bilek Karl, Kleinhandel mit Kanditen, Bäckereien, Zuckerbäckerwaren, Schokoladefabrik, Schokolade, Erfrischungsgetränken (alkoholfreie), Schokolade, Gefrorenem, heißen Würsteln, Senf und Obst, Kreuzung Rennweg-Fasangasse, im Zuge der Oberen Bahngasse (1. 3. 1949). — Brejl Leopold, Kleinhandel mit Papier- und Kurzwaren sowie Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Fasangasse 17 (21. 3. 1949). — Brückner Franziska, Kleinhandel mit Lederwaren, Erdbergstraße 70 (25. 2. 1949). — Burkard Barbara, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Ägrumen und Kartoffeln, Großmarkthalle (11. 3. 1949). — „Danubex“, Ein- und Ausfuhr-Warenhandels-gesellschaft m. b. H., Ein- und Durchfuhrhandel mit Südrüchten, Holz und Holzwaren, Papier und Papierwaren, Zellulose, Chemikalien, Glas, Porzellan und keramischen Erzeugnissen sowie Fellen und Häuten, Schwabergasse 12 (25. 2. 1949). — Dziurzynski Karl & Co. OHG., Fleischkommissionhandel, Großmarkthalle (15. 11. 1948). — Glöckler Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Rennweg 78 (4. 3. 1949). — Günste Emma, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Apostelgasse 21 (5. 4. 1949). — Helmreich Josef, Fleischer-gewerbe, Großmarkthalle, Abteilung Fleischwaren (15. 3. 1949). — Hartmann Johann, Kleinhandel mit Herren- und Knabenoberkleidung, Rennweg 45 (14. 3. 1949). — Hofer August, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit kosmetischen Artikeln, Holzwaren (ausgenommen Spielwaren), landwirtschaftlichen Gebrauchsartikeln, wie sie üblicherweise vom Marktfahrer feilgeboten werden (Sensen, Sichel, Wetzsteinen, Viehhürsten), sowie Haus- und Küchengeräten unter Ausschluss solcher Artikel, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Adamgasse 22/18 (2. 3. 1946). — Karpisek Sidonie geb. Kern, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Untere Weißgerberstraße 18 (28. 3. 1949). — Langer Johann, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbin-

## Gesellschaft für Holzimprägnierung und Holzverwertung m. b. H.

PXCHTERIN DER BETRIEBE GUIDO RÜTGERS

Wien IX, Liechtensteinstraße 20

Telephon A 17-200, A 18-4-65, A 17-2-36

Imprägnierung und Lieferung von Bahnschwellen, Leitungsmasten, Bauholzern, Holzstöckelpflaster und Kaltasphalt

A 853/6

Handel mit einer Tabaktrafik, Dietrichgasse 41 (11. 3. 1949). — Neger Marie geb. Lehner, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Erdbergstraße 125 (29. 3. 1949). — Osterreichische Fiat-Automobil-Verkaufsgesellschaft m. b. H., Handel mit Motorfahrzeugen aller Art und deren Bestandteilen und Zubehör sowie mit Treibstoffen und Schmiermitteln (letztere nur im Zusammenhang mit der Reparaturwerkstätte und dem Servicedienst), Rennweg 50 (25. 3. 1949). — Ott Anna geb. Breyer, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrottung), Großmarkthalle, Abteilung Fleischwaren (6. 4. 1949). — Pönniger Josefine geb. Kretz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Erdbergstraße 132 (28. 3. 1949). — Reiter, Dr. Martin, Handel mit technischem und industriellem Bedarf (für Brauereien, Kellereien, Molkereien, Laboratorien, Schiffsbedarf sowie für die chemisch-technische Industrie nebst Isoliermaterial), Strohgasse 35 (5. 3. 1949). — Reschnauer Franz, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Erdbergstraße 131 (4. 4. 1949). — Schäffer Franz, Pferdelestenfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung von einem Paar Pferde, Hainburger Straße 80 (4. 2. 1949). — Schweiger Karl, Alleinhaber der Firma Karl Schweiger, Fleischergerber, Großmarkthalle, Stand Nr. 118 (24. 3. 1949).

**4. Bezirk:**

Ing. Brasseur & Co., Kommanditgesellschaft, Ein- und Durchfuhrhandel mit Textilien aller Art, Wiedner Hauptstraße 40 (21. 3. 1949). — Fleischer Anna geb. Skrobaneck, Spielzeugherstellergewerbe mit Ausschluß des Rechtes der Lehrlingshaltung, Favoritenstraße 40 (10. 3. 1949). — Fleischer Anna geb. Skrobaneck, Marktfahrgewerbe, Favoritenstraße 40 (18. 2. 1949). — Högl Karl, Kraftfahrzeug-elektrikergewerbe, Operngasse 13 (Freihaus) (11. 1. 1949). — Holzer Johann, Kleinhandel mit Eiern und Butter, Naschmarkt (9. 2. 1949). — Hussarek Maximilian, Kleinhandel mit chemischen und chemisch-technischen Produkten, Waaggasse 10 (14. 2. 1949). — Kub Theodor, Alleinhaber der Firma „Theodor Kub“, Kleinhandel mit Schuhmacherwerkzeugen, Schuhmacherzuehörartikeln und Leder, Kleine Neugasse 4 (15. 3. 1949). — Reissner Ludwig, Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Heiz- und Kochapparaten, Öfen, Herden und Zubehör sowie Eisenwaren, Freundgasse 6/11 (27. 1. 1949). — Schramm Elfriede geb. Luckesi, Damenschneidergewerbe, Margaretenstraße 22 (22. 2. 1949).

**5. Bezirk:**

Brunnhuber Eduard, gewerbsmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung „Rollkarniese“, Einsiedlerplatz 16/4 (7. 3. 1949). — Draxler Josef, Großhandel mit Eiern, Geflügel und Wildbret, Franzensgasse 4 (25. 2. 1949). — Materna Josef, Schuhmachergewerbe, Wimmergasse 4 (8. 3. 1949). — Nehoda Anna geb. Makovsky, Damenfriseurgewerbe, Wimmergasse 21 (15. 2. 1949). — Pigall Friedrich, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Zeichen- und Malrequisiten, Diehlgasse 50 (21. 2. 1949). — Sabadach Theodor, Mechanikergewerbe, beschränkt auf die Reparatur von Fahrrädern und Nähmaschinen, Siebenbrunnengasse 5 a (16. 3. 1949). — Schadauer Ludovika geb. Paß, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren (Nähmitteln, Druckern, Knöpfen, Einziehgummil, Bändern und dergleichen), Galanterie- und Wachwaren, Christbaumschmuck, Papierwaren (ausgenommen Planeten, Horoskope, Glücksnummern und dergleichen) und Naturblumen, Johannngasse 4 a (28. 3. 1949). — Steiner Ferdinand, Fußpflege, Strobachgasse 9 (Margaretenbad) (5. 11. 1948). — Turek Robert, Kleinhandel mit Elektromaterial, Elektrogeräten, Elektromotoren und deren Bestandteilen, Margaretengürtel 116 (25. 2. 1949). — Wiesinger Friedrich, Fleischergerber, Margaretengürtel 76-80 (14. 3. 1949).

**6. Bezirk:**

Dürr Friedrich, Kleinhandel mit Glaswaren, Porzellanwaren und Keramikwaren, Gumpendorfer Straße 88 a (12. 1. 1949). — Fiala Franz, Mechanikergewerbe, Hirschengasse 21 (5. 2. 1949). — Hofmühl-Garage Nilius & Co., OHG., Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf drei Zapfauslässe, Mollardgasse 27 (11. 2. 1949). — Miksits Karl, Herrenschneidergewerbe, Linke Wienzeile 4, 2/4/11 (25. 3. 1949). — Sperling Richard, Woll- und Seidenadjutierergewerbe, Mariahilfer Straße 101 (21. 2. 1949).

**7. Bezirk:**

Berlepsch Anna Maria geb. Sonnenreich, Klein-

handel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen sowie mit Elektroartikeln, Grammophonen, elektrischen Laufwerken, Schallplatten, Fernsehgeräten, Beleuchtungskörpern und Elektromotoren, Mariahilfer Straße 124 (8. 3. 1949). — Christ Frieda, Wäschschneidergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Vorhängen und Bettdecken, Karl Schweighofer-Gasse 9, 1/6 (26. 3. 1949). — Lilienthal Alois, Wäschschneidergewerbe, Schottenfeldgasse 71 (24. 3. 1949). — Maté Ernst, Alleinhaber der Firma Ernst Maté, fabrikmäßige Erzeugung von Stanzartikeln, Schnitten, Matrizen, Vorrichtungen, Dreh- und Fassenteilen sowie Elektromaterial, Neustiftgasse 85 (14. 5. 1948). — Maté Ernst, Alleinhaber der Firma Ernst Maté, Handel mit Elektromaterial, Neustiftgasse 85 (14. 5. 1948). — Maté Ernst, Alleinhaber der Firma Ernst Maté, fabrikmäßige Erzeugung von Artikeln aus Kunstharz, Neustiftgasse 85 (14. 5. 1948). — Merksamer Stella geb. Schifter, Kleinhandel mit Galanterie-, Papier-, Schreib- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Siebensterngasse 46 (9. 2. 1949). — Rischer Rudolf, Tischlergewerbe, Seidengasse 26 (14. 9. 1948). — Sedlaczek Anna geb. Reisinger, Hutmachergewerbe, eingeschränkt auf das Damenfilzutmacher- und Strohhutzeugergewerbe, Siebensterngasse 27 (31. 3. 1949). — „Univa“, Import und Export, technischer Großhandel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Großhandel mit technischem Bedarf sowie Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, ausgenommen Textilien und Lebensmittel, Karl Schweighofer-Gasse 12 (19. 2. 1949). — Wudy Alois, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Neubaugasse 43 (1. 3. 1949).

**8. Bezirk:**

Brückner Hermann, Kleinhandel mit Bekleidungsartikeln aller Art, Textilstoffen sowie mit Strick-, Wirk-, Wäsche- und einschlägigen Kurzwaren, Josefstädter Straße 36 (31. 3. 1949). — Ersepke, Ing. Karl, Mechanikergewerbe, eingeschränkt auf das Nähmaschinenmechanikergewerbe, Laudongasse 43 (21. 3. 1949). — Krainer Franz, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie mit Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Josefstädter Straße 75-77 (13. 12. 1948). — Kreitter Mathilde geb. Pokorni, Kaffeebrennereigewerbe, Laudongasse 35 (8. 3. 1949). — Mayer, Ing. Leo, als Gesellschafter der offenen Handelsgesellschaft „J. Jurasek & Co.“, Elektromaschinenbauer-gewerbe, Bennoplatz 8 (25. 1. 1949). — Rittermann Olga geb. Dreikurs, Großhandel mit Textilwaren, Ledergerberei 17/15 (4. 3. 1949). — Schwabe Friedrich, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel und Papierwaren, Lenaugasse 1, 1/7 (7. 3. 1949).

**9. Bezirk:**

Bedrnicek Leopoldine geb. Katin, Kleinhandel mit Gold- und Silberwaren, Lustkandlgasse 37, 2/14 (4. 3. 1949). — Benedict Otto, Photographengewerbe, Porzellangasse 25 (13. 3. 1949). — Birnbaum, Ing. Maximilian, Alleinhaber der protokollierten Firma „Hedwiga“, Kommissionshandel mit chemischen und landwirtschaftlichen Produkten, Inhaber M. D. Birnbaum, Handel mit chemischen Produkten mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, ferner mit landwirtschaftlichen Produkten, jedoch ausgenommen Obst, Gemüse, Kartoffeln, Getreide- und Mahlprodukten, Hörigasse 4 (18. 3. 1949). — Gegenbauer Johann, Kleinhandel mit Schuhen, Althanstraße 4 (18. 3. 1949). — Menzel Raimund, Kleinhandel mit Eisen, Alserbachstraße 4 (23. 3. 1949). — Mitterreiter Franz, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), beschränkt auf einen Flächenraum von 400 qm, Säulengasse Nr. 3 (26. 1. 1949). — Neumann Karl, Malergewerbe, Heiligenstädter Straße 11 (30. 3. 1949). — Raffay Reinalt, Tischlergewerbe, Hernalser Gürtel 30 (14. 3. 1949). — Schicht Engelbert, Großhandel mit Metallen und Metallhalbfabrikaten, Rooseveltplatz 6/3 (25. 2. 1948). — Schwarz Alois, Kleinhandel mit optischen Waren, Spitalgasse 3 (11. 3. 1949). — Straka Franz, Färbereigewerbe, Zimmermannplatz 1 (1. 2. 1949).

**10. Bezirk:**

„Ateh-Bau“, Patentauswertungsgesellschaft m. b. H., gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 163.070 erteilten Patentes „Baustein für Trockenbauweise“ (Hetra-Bauweise), Sonnleithnergasse 24 (1. 3. 1949). — Compostella Johann Dominik, Messerschmiedgewerbe, Quellenstraße 111 (2. 3. 1949). — Höbinger Johann Heinrich, Friseurgewerbe, Pernerstorfergasse 33 (25. 3. 1949). — Höher Karl Franz, Kleinhandel mit Papier-, Schreibwaren, Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Quellenstraße 211-213 (4. 3. 1949). — Hrdy Leopold, Pferdelestenfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung eines Paares Pferde, Schleiergasse 8 (10. 12. 1948). — Jakob Wilhelm Friedrich, Graveurgewerbe, Favoritenstraße 176/2 (26. 3. 1949). — Jerse Josef, Kleinhandel mit Leder und Zubehör, Senefelder-gasse 83 (22. 9. 1948). — Lederer Johann, Kleinhandel mit Kerzen, Triester Straße 1, evangelischer Friedhof (7. 3. 1949). — Rosenbaum Katharina geb. Mayr, Adjustieren von Etiketten und Qualitätsmarken unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis gebunden oder einem Handwerksbetrieb vorbehalten ist, Muhrengasse 23/37 (4. 2. 1949). — Trummer Barbara geb. Schweitzer, Wäscherollergewerbe (kalt), Herzgasse 26 (23. 2. 1949). — Vesely Josef Albert, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Papierwaren (ausgenommen Planeten, Horoskope, Glücksnummern und dergleichen), Büroartikel sowie Tonwaren, Theodor Sichel-Gasse 20, 2/1/9 (18. 7. 1947).

**Gretsch & Co.**  
BAUBESCHLAG- u. METALLWARENFABRIK  
WIEN X.-Postfach 143

Bochgangasse 123 / Fernsprecher U 48-5-06, U 42-1-78  
Drachtwort: Gretschoo Wien  
Fabrikgründung 1908

A 903/13

**11. Bezirk:**

Gasser Marie geb. Pfeiffer, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften, Speiseeis und Schokoladen, Simmeringer Hauptstraße 92 (19. 2. 1949). — Haan Johann, Gewerbe der Friedhofsgärtner und anderer Gärtner, Simmeringer Hauptstraße 393 (17. 10. 1947). — Patzer Josef, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), beschränkt auf das Flächenausmaß von 300 qm, Kobelgasse 4 (4. 3. 1949). — Tomschitz Alois, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Rauchrequisiten, Galanterie- und Kurzwaren in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Kaiser Ebersdorfer-Straße 12 (10. 2. 1949).

**12. Bezirk:**

Bauer Josef, Tischlergewerbe, Altmannsdorfer Straße 28 (21. 3. 1949). — Belohlavek Maria geb. Bruckner, Übernahmestelle für Färbereien, Arndtstraße 34 (14. 2. 1949). — Bruha Karl, Graveurgewerbe, Ulmenhof 1 (30. 3. 1949). — Kazda Josef, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Bau- und Reparaturschlosserei, Längenfeldgasse 12 (15. 2. 1949). — Kolowratek Alfred, Tischlergewerbe, Schönbrunner Schloßstraße 30 (4. 3. 1949). — Strunz, Dipl.-Ing. Josef, Erzeugung von Kunstfäden aus imprägniertem Papier unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Längenfeldgasse 22 (25. 3. 1949). — Sturm Hermine geb. Kainz, Kleinhandel mit Damen- und Kinderhüten, Damen- und Kinderkappen sowie den dazugehörigen Gestecken und Aufputz, Meldinger Hauptstraße 62 (18. 2. 1949).

**13. Bezirk:**

Houzar Eduard, Molkereigewerbe, Auhofstraße 151 (22. 3. 1947). — Neuburg Alois, Kleinhandel mit Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten unter Ausschluß der Führung eines Betriebes, in dem mindestens ein Dienstnehmer beschäftigt ist, Auhofstraße 155 (18. 6. 1948). — Plank Johanna geb. Stojan, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, St. Veit-Gasse 16 (14. 3. 1949). — Pokorny Gabriele geb. Schöberl, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen und Zuckerwaren, Lebzelten, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Geforenem und Essig-gemüse, Wlassakgasse 43/4 (11. 3. 1949).

**14. Bezirk:**

Christofoli Rocco, Terrazzoherstellergewerbe, beschränkt auf die Dauer des Bestandsvertrages mit Michael Franchetto, Linzer Staße 299, Baracke 44 (28. 3. 1949). — Fischer Franz, Malergewerbe, Penzinger Straße 92 (14. 2. 1949). — Saladin Otto, Mechanikergewerbe, Linzer Straße 28 (15. 3. 1949).

**15. Bezirk:**

Barta Rudolf jun., Erzeugung von Papierservietten und Klosett-papier sowie Rollenschneiden, Wurzbachgasse 18/1 (11. 1. 1949). — Karacson Josef, Fleischergerber, Goldschlaggasse 112 (21. 3. 1949). — Klein Moriz, Goldschmiedgewerbe, Mariahilfer Straße 205 (7. 3. 1949). — Klein Moriz, Kleinhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren und Uhren, Mariahilfer Straße 205 (3. 9. 1948). — Kosar Emmerich, Gesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von elektrischen Kleinapparaten mit einer Höchstleistung von 1/4 PS, mit Ausschluß von elektro-thermischen Erzeugnissen, Palmgasse 8 (19. 4. 1948). — Kostelenc Heinrich, Handelsvertretung für Textilschnittwaren, Vorhänge, Teppiche, Bettwaren und Spitzen, Kranzgasse 7 (10. 2. 1949). — Kukla Josef, Kleinhandel mit Uhren, Johnstraße 8 (25. 2. 1949). — Marek Alois, Kleinhandel mit Fahrrädern und deren Bestandteilen, Mariahilfer Straße 223 (2. 3. 1949). — Mark, Dr. Johann (Hans), Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf einen Zapfauslaß, Hackengasse 7-9 (nach der Einfahrt im Hofe rechts) (20. 12. 1948). — Mayer Franz, Erzeugung von geflochtenen Taschen aus Spagat, Gebrüder Lang-Gasse 13-15 (7. 2. 1949). — Pfeiffer Otto, Tischlergewerbe, Pilgerimgasse 11 (21. 2. 1949). — Pilz Mathilde geb. Lustig, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren sowie Büroartikeln, Ullmannstraße 67 (7. 3. 1949). — Schlagenhauser Johann, Hutmachergewerbe, eingeschränkt auf das Damenfilzutmacher- und Strohhutzeugergewerbe, Märzstraße 46 (4. 3. 1949). — Schmid Marie geb. Kallert, Erzeugung von Lederfingerlingen, Sechshäuser Straße 34/15 (11. 3. 1949). — Skerik Emil, Drechsler-gewerbe, Johnstraße 45/6 (3. 3. 1949). — Sumper Friedrich, Friseurgewerbe, Giselhergasse 6 (3. 3. 1949). — Sziosbaytel Abraham, Bettfedernreinigung, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung Nr. 4634 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes BGBl. Nr. 183/47, Hütteldorfer Straße 72 (17. 3. 1949).

**16. Bezirk:**

Dvorak Hermine geb. Reichl, Handschuhnäherei,

**Beamtenprüfungen** leicht gemacht durch unsere



**AULIM LEHRBRIEFE**  
für Deutsche Sprache, Geschichte, Geographie  
Kostenlose Beratung während des Studiums sichert den Erfolg. Verlangen Sie Ansichtsbriefe und dann urteilen Sie selbst! Jeder Lehrgang umfaßt 10 Briefe, ein Brief kostet S 3.50. **Aulim-Lehrbriefe, Wien III, A 871/3**  
**Beatrixgasse 32**

**Bewachungsdienst  
Helwig & Co.**  
WIEN VII, Siebensterngasse 16  
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39  
**Bewachungen aller Art  
in Wien und Provinz**  
A 923/104

Thalheimergasse 49/II/34 (14. 3. 1949). — Haszprunár Anna geb. Brun, Milchgroßhandel, Friedmann-gasse 7 (5. 3. 1949). — Horwath Heinrich, Kleinhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren sowie Uhren, Thaliastraße 38 (23. 2. 1949). — Kloß Rudolf, Malergewerbe, Gablenzgasse 28 (24. 3. 1949). — Mühlbauer Franz, Hutmachergewerbe, eingeschränkt auf das Damenfilzutmacher- und Strohhuterzeugergewerbe, Neulerchenfelder Straße 2 (25. 3. 1949). — Takács Franz, Schuhmachergewerbe, Fröbelgasse 21 (25. 3. 1949). — Zechmeister Josef, Fleischer-gewerbe, Hasnerstraße 31 (25. 3. 1949). — Zinnburg Albine, Friseur-gewerbe, Herbststraße 11 (24. 3. 1949).

**17. Bezirk:**

Cihak Rosa geb. Gaiter, Repassieren von Strümpfen, Blumengasse 70/9 (5. 1. 1949). — Jauk Margareta geb. Mosenbacher, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Gschwandnergasse 15 (28. 2. 1949). — Kadlec Wilhelm, Handel mit Kühlmaschinen, Blumengasse 21 (10. 3. 1949). — Kerous Charlotte geb. Hladky, Kleinhandel mit Möbeln, Veronikagasse 26 (10. 2. 1949). — Michel Franziska geb. Lukesch, Kleinhandel mit Uhren, Gold-, Silber- und Juwelenwaren, Hernalser Hauptstraße 58 (20. 1. 1949). — „Organchemie“, Fabrikation chemischer Produkte, Gesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von chemischen Produkten, wie von Emulgatoren, Lösungsmitteln, Emulsions- und Hartwachsen, Fettalkoholprodukten, oberflächenaktiven Körpern, organisch-synthetischen Produkten, anorganischen Schwermetallen, Industrie-reinigungsprodukten und Weichmachern mit Ausschuß jeder an eine Konzession oder an einen besonderen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Alszelle 86 (26. 11. 1948). — Pichler, Ing. Franz, Spielzeugherstellergewerbe, Weidmangasse 10 (28. 3. 1949). — Richter Alois, Bundholzerzeugung, Hernalser Hauptstraße 198 (28. 1. 1949). — Veprek Franz, Herrenschnidergewerbe, Rokitskygasse 11/III/41 (28. 3. 1949). — Vilda Rudolf, Naturblumenbinder- und -händler-gewerbe, Gräffergasse 1 (18. 2. 1949). — Vukovich Stephan, Kleinhandel mit Eiern, Dörnerplatz, Markt (31. 3. 1949). — Vukovich Stephan, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrotung), Dörnerplatz, Markt (6. 11. 1948). — Wechselbaum Vinzenz, Alleininhaber der Einzel-firma „Vinzenz Wechselbaum, Weingroßhandlung“, Erzeugung von Wermut- und Dessertweinen, Hernalser Hauptstraße 172 (3. 3. 1949). — Zhorny Josef, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf Kunstschlosser- und Kunstschmiedearbeiten, Hernalser Hauptstraße 90 (5. 3. 1949).

**18. Bezirk:**

Janda Karl, Tischler-gewerbe, Gymnasiumstraße 22 (21. 3. 1949).

**19. Bezirk:**

Augustin Marie geb. Förderl, Malergewerbe, beschränkt auf das Anstreichergewerbe, Schegargasse 4 (31. 1. 1939). — Fischer Ludmilla geb. Povysil, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Obst, Geforenem, Frucht-säften sowie alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Slevringer Straße 275 (Verkaufshütte) (22. 3. 1949). — Hofbauer Friedrich, fabrikmäßige Erzeugung von Zuckerbäckerwaren, Probusgasse 2-4 (15. 3. 1949). — Kramsky Wilhelmine geb. Petzka, Natublumenhandel- und -binderei, Weinberggasse 11 (17. 2. 1949). — Puhm Johann, Vulkanisierergewerbe, Gatterburggasse 8 (8. 3. 1949). — Seimann Heinrich, Herstellung von Ölfarben, Kitten und Grundfarben, Heiligenstädter Straße 58 (10. 2. 1949). — Vagács Agnes, Handel mit technischen Bedarfsartikeln für Industrie, sofern nicht eine besondere Bewilligung (Konzession) erforderlich ist, Hohe Warte 62 (1. 4. 1949). — Wallisch Hermine geb. Ruckebauer, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanterie-waren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Himmelstraße 31 (24. 2. 1949). — Zellenka Apollonia geb. Kecskes, Alleininhaberin der Firma „Zellenka & Co.“, Erzeugung von Pektin-Essenzen sowie von Aromen und Essenzen, Heiligenstädter Lände 15 (23. 3. 1949). — Zellenka Apollonia geb. Kecskes, Alleininhaberin der Firma „Zellenka & Co.“, Erzeugung von Saucenpulver sowie von Creme-, Pudding- und Backpulver, Heiligenstädter Lände 15 (23. 3. 1949).

**20. Bezirk:**

Barasits Franz, Fleischer-gewerbe, Hannovermarkt (1. 4. 1949). — Brunner Leopoldine geb. Althuber, Fellbieten von Obst und Gemüse im Umherziehen gemäß § 60, Absatz 2, GO., Leystraße 19/XVI/24 (10. 1. 1949). — Buchleitner Karl, Malergewerbe, Wintergasse 36 (4. 4. 1949). — Czipke Anna geb. Moldaschel, Kleinhandel mit Uhren sowie deren Zubehör, Marchfeldstraße 7 (21. 2. 1949). — Finda Raimund, Karosseriebauer-gewerbe, Leystraße 123 (22. 3. 1949). — Gerencser Franz, Handel mit Kunst-

eis, Heinzelmann-gasse 17 (12. 3. 1949). — Lederer Fritz, Beförderung von Lasten mit einem Kraft-fahrzeug unter 350 kg Eigengewicht, Meldemann-straße 19 (1. 3. 1949). — Panuschka, Dr. Karl, Beton- und Kunststeinherstellergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Betondachsteinen, Donau-eschingenstraße 11-13 (11. 3. 1949). — Strauß Anna, Kleinhandel mit Papierwaren, Karajungasse 17 (14. 3. 1949). — Tampier Anna, Weber-gewerbe, eingeschränkt auf die Teppichkunststopferei, Winter-gasse 40 (24. 3. 1949).

**21. Bezirk:**

Antolkovich Rosalia geb. Mayr, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Tisch- und Bettwäsche, Anton Störck-Gasse 79 (29. 3. 1949). — Frey Ewald, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Essiggemüse und Sauerkraut, Leopoldauer Platz 83 (14. 3. 1949). — Grimm Karl jun., Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Waagen- und Gewichte-erzeugung, Hauptstraße 14 (28. 3. 1949). — Neusser Rosa geb. Troch, Kleinhandel mit Schuhen, Brünner Straße 119 (25. 3. 1949). — Stanzell Rudolf, Kleinhandel mit Papierwaren, Büroartikeln und Schreibwaren, Stammersdorf, Bahnhofplatz 4 (4. 6. 1948). — Uwira Hildegard geb. Palmanshofer, Kleinhandel mit Selch- und Wurstwaren und Flaschen-bierverschleiß, Schöpfleuthnergasse 22 (25. 3. 1949). — Uwira Hildegard geb. Palmanshofer, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln und Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Galanterie- und Kurzwaren sowie mit Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Schöpfleuthnergasse 22 (25. 3. 1949). — Waitz Johann, Marktfahrgewerbe mit Wirk- und einschlägigen Kurzwaren (Näh-mitteln, Druckern, Knöpfen, Einziehgummi, Bän-dern), Kugelfangasse 104 (22. 3. 1949).

**22. Bezirk:**

Fuchs Wilhelm, Fleischer-gewerbe, Groß-Enzers-dorf, Kirchenplatz 11 (21. 3. 1949). — Swoboda Adele geb. Zizkovsky, Vermieten von Einrichtung für Verkaufsstände an Marktfahrer, die sich auf Grund einer besonderen Bewilligung des Marktamtes mit dem Handel von allen zugelassenen Artikeln, mit Ausnahme von Lebensmitteln, auf den Wiener Märkten befassen, Stadlau, Hermann Greulich-Platz 19 (28. 2. 1949). — Volcarnek Emmerich, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Aspern, Groß-Enzersdorfer Straße 38 (31. 7. 1947). — Waraschitz Karl, Friseur-gewerbe, Glinzendorf 7 (7. 3. 1949).

**23. Bezirk:**

Luntzer Rudolf, Herrenschnidergewerbe, Moos-brunn 68 (28. 3. 1949).

**24. Bezirk:**

Fels Olga, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Wiener Neudorf, Bahn-hof (Kiosk) (18. 2. 1949). — Hlavicka Franz, Tischler-gewerbe, Guntramsdorf, Josefgasse 29 (12. 3. 1949). — „Schleußner & Ganser, Zimmerer- und Holz-handlung K.G.“, Handel mit Holz aller Art unter Ausschuß des Kleinhandels mit Brennholz, Gum-poldskirchen, Wiener Straße 105 (28. 3. 1949). — „Schleußner, Kommanditgesellschaft“, Handel mit Sägeprodukten, Mödling, Schillerstraße 79 24. 3. (1949). — Simonelli, Dr. Guldo, Erzeugung chemisch-technischer Produkte für die Metallbearbeitung unter Ausschuß jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Brunn am Gebirge, Kreuzgasse 89 (3. 3. 1949).

**25. Bezirk:**

Härdtl, Dr. phil. Hugo, Erzeugung von chemisch-technischen Produkten, vor allem von Faktis, unter anderem aus Faktis gewonnenen Produkten sowie Hilfsstoffen für die Kautschukindustrie, Atzgers-dorf, Wiener Straße 97 (13. 1. 1949). — Kuntschke Karl, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Inzersdorf, Triester Straße 69 (15. 3. 1949).

**26. Bezirk:**

Felbermayer Maria geb. Hein, Kleinhandel mit Milch und den in Milchsondergeschäften zuge-lassenen Nebenartikeln, Klosterneuburg, Ubald

Klostersitz-Gasse 23 (16. 2. 1949). — Putschögl Alois, Zerkleinerung von Brennholz mittels fahrbarer Kreissäge, Klosterneuburg, Nivenburggasse 3 (15. 7. 1947). — Schmidt Josefine geb. Brenner, Vermieten von Badeartikeln mit Ausschuß des Wäschever-leihens, Klosterneuburg, Städtisches Strandbad (15. 3. 1949).

**Konzessionsverleihungen**

eingelangt in der Zeit vom 11. bis 16. April 1949 in der M.Abt. 63, Gewereregister, (Tag der Ver-leihung in Klammern.)

**1. Bezirk:**

Lutzenberger Johann, Kraftfahrzeugmechaniker-gewerbe, eingeschränkt auf die Vergaserrepara-tur, Sonnenfelsgasse 15 (14. 3. 1949).

**3. Bezirk:**

Max Oswald, Kleinhandel mit Giften und mit zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 14, GO., Löwengasse 30 2. 4. 1949). — Peter Robert, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraft-wagen zu je 3 Tonnen, Rundweg 2153 a (31. 3. 1949).

**6. Bezirk:**

Scheidl Juliane & Co., OHG., Gast- und Schank-gewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. b) Ver-abreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17, GO., näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbir und offenen Weinen ab 21 Uhr bis zum jeweiligen Betriebsschluß, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee, Kaffee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17, GO., näher bezeichneten Umfang, lit. g) Hal-tung erlaubter Spiele, Mariahilfer Straße 85-87 (4. 4. 1949).

**9. Bezirk:**

Gerloch Bruno, Realitätenvermittlung, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes, Tausches, der Pacht- und Verpachtung von Realitäten und Ver-mittlung von Hypothekendarlehen gemäß MinVdg. BGBl. Nr. 203/1932, Porzellangasse 22 a/5 (30. 3. 1949). — Gerloch Bruno, Verwaltung von Gebäuden gemäß MinVdg. BGBl. Nr. 203/1932, Porzellangasse Nr. 22 a/5 (30. 3. 1949).

**10. Bezirk:**

„Autowerkstätte Ofner & Kratochwil“, OHG., Ge-sellschafter Rudolf Ofner, Kraftfahrzeugmechani-ker-gewerbe mit der Beschränkung der Gültigkeit auf die Dauer des Bestandes der OHG. „Autowerk-stätte Ofner & Kratochwil“, Holbeingasse 10 (31. 3. 1949). — „Autowerkstätte Ofner & Kratochwil“, OHG., Gesellschafter Johann Kratochwil, Kraft-fahrzeugmechanikergewerbe mit der Beschrän-kung der Gültigkeit bis 30. 6. 1949 und auf die Dauer des Bestandes der OHG. „Autowerkstätte Ofner & Kratochwil, Holbeingasse 10 (31. 3. 1949). — Bestereimer Erwin, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, jedoch beschränkt auf die Verwendung von drei Lastkraftwagen, Bürgergasse Nr. 11/22 (18. 3. 1949). — Schober Josef, Gas- und Wasserinstallateur, Gudrunstraße 119 (23. 3. 1949).

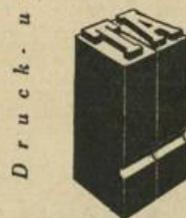
**11. Bezirk:**

Schwed Mathilde, Gast- und Schank-gewerbe in der Betriebsform einer Teestube mit den Berech-tigungen nach § 16, GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Brot, Backwaren, Butter und Brot-aufstrichen, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, höchstens  $\frac{1}{100}$  l Rum oder Weinbrand auf  $\frac{1}{2}$  Liter, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee, Punsch und anderem alkoholfreien Heiß-ge-tränk in dem im § 17, GO., näher bezeichneten Umfang, Simmeringer Hauptstraße 120 (26. 3. 1949).

**15. Bezirk:**

„Lehmann Louis“, OHG., Gast- und Schank-gewerbe in der Betriebsform einer Café-Konditorei

Druck- und Verlag



**Typo-  
graphische  
Anstalt**

Qualitätsdrucksorten

aller Art für

Behörden, Industrie

und Gewerbe

Verlagsaufträge, Zeit-

schriften, Zeitungen

Wien VII., Halbgasse Nr. 9. Telephon B 38-0-76

mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen, sämtliche Berechtigungen jedoch nur in Verbindung mit dem Zuckerbäckergewerbe, Mariahilfer Straße 137 (16. 3. 1949).

**16. Bezirk:**

Schmidl Eduard, Gas- und Wasserinstallationsgewerbe, Friedmannngasse 29 (30. 3. 1949). — Spitzer Josefine geb. Schmuhl, Trödlergewerbe, Wilhelminenstraße 66 (18. 3. 1949).

**19. Bezirk:**

Winter Paul, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Café-Restaurants mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17, GO.,

näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17, GO., näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Hohe Warte 48 (19. 3. 1949).

**21. Bezirk:**

Gruy Alois, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen, in dem im § 17, GO., näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Geträn-

ken und von Erfrischungen in dem im § 17, GO., näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Kahlgasse 13 (25. 3. 1949).

**23. Bezirk:**

Schmidt Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17, GO., näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17, GO., näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Moosbrunn Nr. 7 (8. 4. 1949).

Glaser-,  
Anstreicher- und Malerwerkstätte  
**Oskar Vonderhaid**  
Wien XXVI  
Stadtbüro: Wien XIX, Püchlgasse 14  
Telephon A 18-1-32 Z  
A 624/12

Maler, Anstreicher und Möbellackierer  
**Rudolf Prinz**  
Spezialist in Holzimitation, übernimmt die Ausführung aller Maler-, Anstreicher- und Lackierarbeiten von der einfachsten bis zur feinsten Art  
Wien XXI, Kaisermühlendamm 55, VII/4  
Telephon R 43-3-61  
A 791/3

**100 Jahre Winzendorfer Kalk**  
Weißstückkalk — Steine, Schotter, Splitt für Straßen- und Bahnbau — Gartenriesel — Tennissand  
**ALEX. A. CURTI**  
Weißkalk-, Stein- u. Schottergewerkschaft in Winzendorf A 818/20  
Büro: Wien IV, Rechte Wienzeile 29, Tel. B 27-3-79

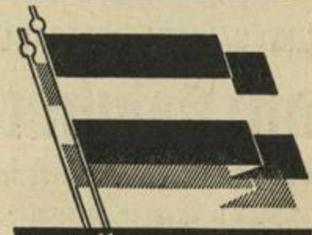
**Anstreicherarbeiten** A 792/6  
jeder Art und Größe  
prompt, gut, preiswert  
**Peter Zakovsky**  
geprüfter Anstreichermeister  
Wien XXI, Bretteldorfer Straße 12  
R 47-1-10 B

**Robert Weber**  
Behördlich konzess.  
Installationsbüro  
Sämtliche Heizungen, Pumpen-, Gas-, Wasser-, Bade-, Klosett- und sanitäre Anlagen. Übernahme sämtlicher Reparaturen  
Betrieb:  
Wien VII, Neubaugürtel 14—16  
B 32-9-59  
A 800/13

TIEFBAUUNTERNEHMUNG  
**ANTON GRATTONI'S ERBEN**  
Telephon B 27005, B 25-0-35. Gegr. 1910  
WIEN VI, RAHLGASSE 1  
und  
TRANSPORTUNTERNEHMUNG  
**RUDOLF GRATTONI**  
Telephon B 25-0-35, B 27005, Gegr. 1921  
A 827/6 WIEN VI, RAHLGASSE 1

Beh. konz. A 797/3  
**Gas- und Wasserleitungs-Installateur**  
**LEOPOLD HAINRER**  
Wien V, Rechte Wienzeile 69  
B 24-3-58 U

**Albert Ertler**  
Bauspenglerei  
Wien XVII, Palffygasse 9  
Tel. A 29-1-84 U  
Neuausführungen  
Reparaturen  
Dachanstriche  
A 989/6

  
**Erste Österreichische Fahnenfabrik**  
JOSEPH FLECK  
WIEN I-AM HOF 6 TEL: U 21 4 71

**Alois Höfinger**  
Bautischlerei / Inneneinrichtungen  
**Büromöbel**  
Wien II, Obere Donaustraße 73  
Tel. Nr. A 46-0-16  
A 1239/6

**M. Haselbacher & Sohn**  
Stadtbau- und Zimmermeister  
Wien X/75, Favoritenstraße 231  
Telephon U 45-7-42  
Postscheck A 107.558  
A 799/6

**Kontrahent der öffentlichen Hand**  
Sofort lieferbar:  
Fahnen und Wimpel aller Art  
Autostangen • Autowimpel  
Abzeichen, gestickt, gedruckt und in Metall  
Erzeugung von Wäsche und Arbeits-Schutzkleidung (Fäustlinge usw.)  
Übernahme von Reparaturen  
WIEN I, AM HOF 5 und 6

**Anton Spindler**  
TRANSPORTUNTERNEHMEN  
Wien XXI,  
Amtsstraße 49 • Tel. A 61-4-79  
A 990/12

**Chr. Geipel & Sohn** WEBWARENFABRIK  
Betriebe: Günselsdorf, Schönau a. d. Triesting  
Wien I, Marc Aurel-Straße 10, Telephon U 21-4-13  
A 680/6

Hoch-, Eisenbeton-  
Nutz-, Spezial-  
und Straßenbauten  
Alleinerzeuger der  
Record-Decke

**Ing. Karl Stigler und Alois Rous**  
NACHFOLGER  
**FRANZ JAKOB**  
STADTBAUMEISTER

Wien VII, Kirchengasse 32  
Telephon: B 34-4-76, B 35-203

A 340/12

**Franz Krestan**  
Werkstätte für Anstrich und Malerei

übernimmt alle in das Fach einschlägigen Arbeiten zu den kulantesten Bedingungen, Mit Kostenvoranschlägen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung

Wien XXI, Afritschg. 8 / Tel. R 49-100  
Werkstätte: XXI, Prandaugasse 60 A 991/6

ARCHITEKT  
**FRANZ JOSEF HOPF**  
STADTBAUMEISTER  
A 911/6 ger. beeideter Sachverständiger und Schätzmeister

Wien XXI/146, Donaufelder Straße 241  
Telephon R 44-510, R 40-9-48

Ziegelbalkendecke: System „Hopf“

**HIETZINGER SANDWERKE**  
BAUSTOFFGROSSHANDEL E. LAUBER  
WIEN XIV, DEUTSCHORDENSSTRASSE 12  
TELEPHON A 37-0-03

liefern sämtliche  
**BAUMATERIALIEN**  
Unsere Spezialität: **Bau- und Spezial-**  
**sande**, hochwertiger **Weißkalk** aus  
eigener Löschanlage

A 903/3

927/2  
PAPIERNIEDERLAGE  
BUCHDRUCKEREI  
**KARL LUZANSKY**  
Fachgeschäft für technischen Zeichenbedarf

Wien IV, Wiedner Hauptstr. 17 · Tel. U 45-4-35

**KARL PUNZL**  
Installationsunternehmung für  
Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen

Mödling, Babenberggasse 8  
Telephon 86

A 430/24

**Gebrüder Paar**  
Bau-, Portal- und Kunst-  
glaferei / Glaschleiferei

AUTOVERGLASUNG  
Wien XXII/147, Stadlau, Wurm-  
brandgasse 3, fernsprecher F 22-3-36

A 893/6

**Bautischlerei**  
**ANTON WESSELY**  
vormals Karl Hitzinger

WIEN XXI, POLLETSTRASSE 38a

übernimmt alle ins Fach einschlägigen Arbeiten

A 980/12

BAU- UND GALANTRIESPENGLEREI  
**Franz Reinhardt**  
BÜRO: WIEN X, ERLACHGASSE 10  
Telephon U 43-6-40, U 45-8-95  
WERKSTÄTTE: WIEN X, RANDHARTINGERG. 3

A 420/13

**Otto Schlesak**  
Unternehmung für Fliesenverkleidung  
und Plattenpflasterung

Wien XIV,  
Sanatoriumstraße Nr. 61

A 877/6

**BERNHARD ERNDT**  
baut seit mehr als 20 Jahren  
elektrokeramische  
**SPEICHERÖFEN**  
für Nachtstrom

Bernhard Erndt, Wien IX, Pramerg. 25  
Telephon A 16-5-35/36

A 952/2

**ARBEITERBANK**  
AKTIENGESELLSCHAFT WIEN

Prompte und gediegene Durchführung  
aller bankmäßigen Geschäfte

Entgegennahme von Spareinlagen gegen Verzinsung  
Finanzielle Beratung

**WIEN I**  
SCHOTTENRING 13 WIPPLINGERSTR. 36-38  
TELEPHON A 18-5-60 SERIE

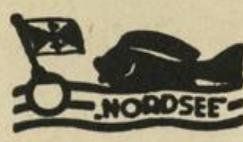
A 1006/1

Bauspengler  
**JOSEF GRAF**

Wien XXI,  
Donaufelder Straße 245 · R 40-5-92

A 987/3

Seit 50 Jahren

9 118 b 

**Fischspezialgeschäft**  
Zentrale: Wien XX, Nordwestbahnhof.  
Telephon A 42-5-18/19

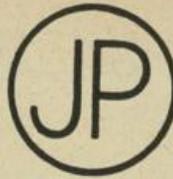
# Ing. Rudolf Lang

Architekt und Stadtbaumeister

WIEN VIII/65, A 517/26

Ledererg. 13, Tel. A 26-4-26

HOCHBAU / TIEFBAU / KULTURBAU



# Josef Petertill

Installationsbüro für elektrische Anlagen

WIEN VIII, Josefstädter Straße Nr. 32

Verkaufsabteilung A 24-4-75 Techn. Büro B 43-5-71 A 708

# KLEIDERHAUS CARL SPEISER



Moderne Herren- und Damenbekleidung für jeden

Wien II, Gredlerstraße,

Ecke Taborstraße 11b

Telephon A 45-0-29

Gegründet 1861

## Kleiderfabrik

Wien II, Taborstraße 11b

übernimmt

sämtliche Lohnaufträge

A 709/13

# AUTO VERGLASUNG

ALOIS STELZL

WIEN

VII, SEIDENGASSE 29

Telephon B 33-4-54, B 35-0-68

A 471/20

# Johann Kerschbaum

Tischlerei

für Bau-, Portal-, Möbel- und Inneneinrichtungen

Wien VII, Neustiftgasse 56

A 412/6

# JOSEF HANEL

Anstreichermeister

WIEN XX, GREISENECKERGASSE 18

Telephon A 43-5-76

A 778/13

ZIMMEREIBETRIEB  
DIPL.-ING.

# HANS TRÖSTER

Bau- und Zimmermeister

Wien XXI/39, Wagramer Straße 46

TEL. R 47-0-15 A 323/13

# Baunternehmung GEORG ROTH

Geschäftsführer

## Ing. Hans Pichler

Stadtbaumeister

Wien XIII, Münchreiterstraße 55

Telephon R 31-1-31 B

Ausführung sämtlicher Bau- und Abbrucharbeiten

A 796/6

# Franz Wolfram

Anstreicher und Möbellackierer

Wien XIV, Meiselstraße 74

Telephon: A 38-1-34 L

Büro: Wien XIV, Meiselstraße 68

Wohnung: Wien VI, Mariahilfer Straße 91

Telephon: B 27-8-16

empfiehlt sich

für sämtliche Anstreicher- und Möbellackiererarbeiten

734/12

# VIKTOR CHMELICEK

Bau- u. Galanteriespenglerei

WIEN II, JUNGSTRASSE 8, TEL. R 45-807

A 322/13

JOHANN

# Staudigl

Stadtzimmermeister

Wien XXI, Sildgasse 6

Telephon A 61-2-20

A 793/6

## Kleiner Anzeiger

### Stellengesuche

Betriebsfachmann in der Metallindustrie mit langjähriger Erfahrung für Massenfabrikation, Organisation und Arbeitsvorbereitung wünscht seine derzeitige Stellung als Betriebsleiter zu verändern. In Frage kommt nur Dauerstellung mit großem Aufgabengebiet. Zuschr. unter „437“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Inseratenwerber für Tages-, Abendzeitungen und Fachzeitschriften von Annoncenexpedition gesucht. Zuschr. unter „435“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

### Mietgesuche

Solides berufstätiges Ehepaar sucht Zimmer mit Küchenbenützung, womöglich Naschmarktnähe. Zuschriften unter „V 446“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

### Vermietung

Sofort beziehbare 8-3-Wohnung, Lifthaus bei Schwedenplatz, 5 Gassenzimmer, alle Nebenräume abzugeben. Event. wird 1 1/2 Zimmer-Wohnung in Teilzahlung genommen. Anträge unter „Taborstraße A 693“ an Anzeigenannahme Wien 1, Freyung 3.

### Wohnungstausch

Tausche Zimmer, Kabinett, Küche, im 18. Bezirk, gegen 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer oder Zimmer, 2 Kabinette, Vorzimmer, Reparaturkosten bis 2000 S, im 16. oder 17. Bezirk. Zuschriften unter „Naprawnik XVIII“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Tausche berufshalber Hauswartposten, bestehend aus Zimmer, Kabinett, Küche, gegen Privatwohnung, 2 Zimmer, Küche oder Zimmer, Kabinett, Küche. Zuschr. unter „A 694“ an Anzeigenannahme Wien 1, Freyung 3.

### Tausche

2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, alles innen, gegen 2 bis 3 Zimmer, Küche, Vorzimmer im 1. bis 6. Bezirk. Zuschr. unter „V 454“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche Kabinett, Küche im 5. Bezirk gegen Zimmer, Kabinett, Küche, eventuell Vorzimmer im 14. bis 18. Bezirk. Zuschriften unter „V 453“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

### Kraftfahrzeuge

Sehr gut erhaltener Personswagen, Steyr 55, per sofort zu verkaufen. Zuschriften unter „432“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

1 1/2-t-LKW., Modell 44, billigst zu verkaufen. Zuschriften unter „429“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Mercedes-Dieselmotor, OM, 67/4, 120 PS, 8zyl., generalüberholt, mit allen Aggregaten, komplett einbaufertig, zu verkaufen. Zuschriften unter „V 439“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

### Kunstgewerbe

Übernahme zu billigen Preisen und bester Ausführung jede kunstgewerbliche Malerei, Printenmalerei (Landschafts- und Porträtskolor), Hinterglasmalerei usw. Zuschriften unter „Kunstgewerbe A 687“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung Nr. 3.

### Geschäfte, Lokale

Mezzaninlokal, Graben, 4 Zimmer, gegen Investitionsablässe von 55.000 S in Hauptmiete abzugeben. Zuschriften unter „V 442“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Geschäftslokal mit Küche im 10. Bezirk abzugeben. Zuschriften unter „V 440“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Lokal mit Auslage auf Hauptstraße zu vergeben. Event. Tausch. Zuschr. unter „A 695“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Lokal, mindestens 100 m<sup>2</sup>, mit Nebenräumen, in guter Geschäftsgegend gesucht. Zuschriften unter „V 441“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Garage, Magazin gesucht. Zuschr. unter „V 444“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Lebensmittel-Eckgeschäft, Wohnraum, Magazin, zwei Schaufenster, guter Posten, 3. Bezirk, sowie Hausküchengerätegeschäft, allerbesten Posten, wegen Übersiedlung günstig zu verkaufen. Zuschriften unter „V 447“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

### Realitäten

3000 qm, als Lagerplatz bestens geeignet, direkt an der Leopoldauer Straße, mit allen Anschlüssen, zu verkaufen. Zuschr. unter „436“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Baugrund, 19, Silbergasse, 537 m<sup>2</sup>, in jeder Beziehung baureif, herrlich gelegen, zu verkaufen. Zuschr. unter „V 448“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Seltene Gelegenheit! Zinshaus, 1. Bezirk, mieterschutzfrei, Ertrag 16.000 S, um 170.000 S verkäuflich, nötig 55.000 S. Zuschr. unter „V 449“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Gelegenheitskauf, Zinshaus, 9. Bezirk, 1900 erbaut, unbeschädigt, 4800 S Ertrag, um 135.000 S verkäuflich. Anbote unter „Rasche Abwicklung A 692“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Reizende Villa, 13. Bezirk, 5 Räume, Nebenräume, ausbaufähige Mansarde, Garage, Obstgarten, in herrlicher Lage, verkäuflich. Zunächst zwei Drittel, möbliert, beziehbar und Vorkaufrecht. Zuschr. unter „V 443“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

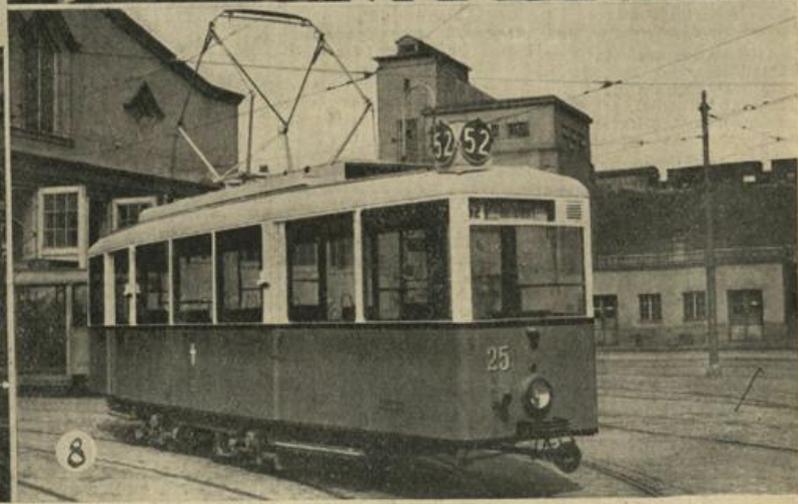
### Verkauf

Elektromotor, 25 PS, 220/380 V, 36,5 Amp., 2880 U, zu verkaufen. Event. samt dazugehöriger Pumpe. Zuschriften unter „438“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

### Geschäftliches

Gewerbeschein für unbeschränkte Handelsagentur zu verpachten. Zuschriften unter „V 445“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

# Wiener Bilder



1. Das ist die neue Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien, die demnächst zum ersten Male verliehen wird — 2. In der Lerchenfelder Straße ereignete sich vor einiger Zeit ein Straßeneinsturz. Unser Bild zeigt die Stelle kurz nach dem Einsturz — 3. Die Hauptdarstellerin des polnischen Films „Die letzte Etappe“ wurde von Stadtrat Dr. Matejka im Rathaus empfangen — 4. und 5. Der Plakatkrieg um die Ausstellung „Die Menschheit — eine Familie“ hat sein Ende gefunden. Die Aufnahmen zeigen Stadtrat Dr. Matejka und Professor Slama bei der „Heimholung“ und Aufstellung der Tafeln auf städtischem Grund. — 6. Eine seltene Aufnahme des Stephansdomes, die durch abgetragene Hausruinen ermöglicht wurde. Später wird es wohl nie mehr möglich sein, ein solches Bild vom „Steffel“ zu machen — 7. Steirische Kinder brachten Bürgermeister Dr. h. e. Körner ein Ständchen — 8. Ein neues Dachsignal für Triebwagen wurde bei den Verkehrsbetrieben erprobt. Es ermöglicht das Erkennen des Liniensignales auch von der Seite.  
(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien)